

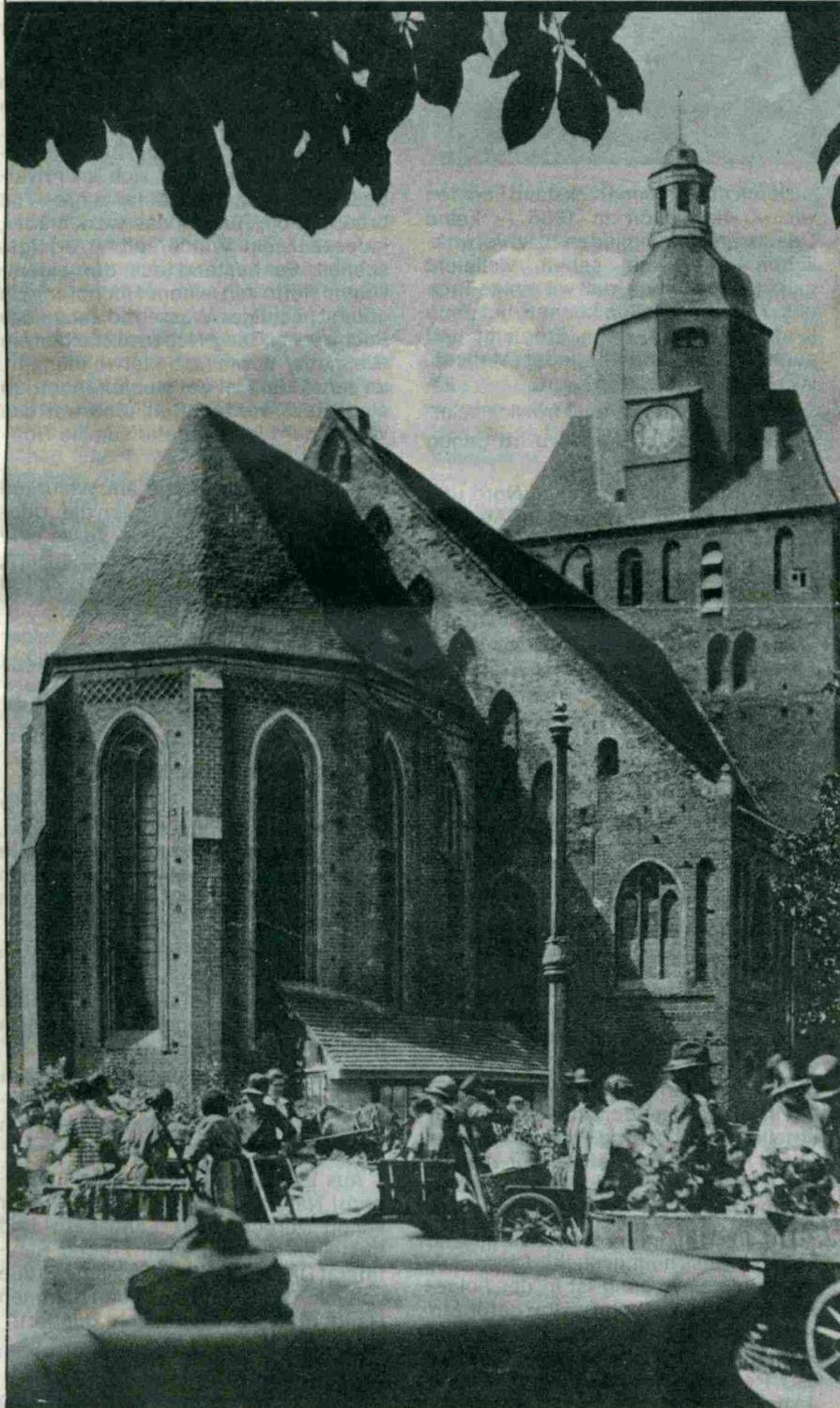
HEIMATBLATT

der ehemaligen Kirchengemeinden
Landsberg/Warthe, Stadt und Land

1. Folge

– 1987 –

39. Jahrgang



Heimat

Einst mußt' ich dich verlassen,
Auch and're mußten mit,
Auf steinig-harten Straßen,
Und es gab kein Zurück.

Und immer zog ich weiter
In's fremde Land hinein,
Mein einziger Begleiter
Soll' die Erinn'rung sein.

Noch einmal wollt' ich wandern
Zurück zur Heimat hin,
Wollt' suchen nach den andern.
Wo sie geblieben sind?

Ich kam durch fremde Orte,
Hab' Menschen viel gesehn',
Sie sprachen and're Worte,
Ich konnt' sie nicht versteh'n.

Die Sonne war entschwunden,
Mein Haupt war müd' und schwer.
Wie aus unzähl'gen Wunden
Blutend das Wolkenheer.

Mein Gruß ging in die Ferne,
Beflügelte den Schritt,
Sah nachts den Glanz der Sterne,
Die Sehnsucht eilte mit.

Als ich vom Schlaf genesen,
Merkt' ich im Morgenlicht,
Es war ein Traum gewesen.
Dem Träumer zürnet nicht.

Elisabeth Bolduan,
645 Hanau/M.

Landsberg/W. – einst!
Blumen- und Gemüse-
markt rund um den
Pauckschbrunnen

Liebe Landsberger aus Stadt und Land!

Wir haben Sie lange, lange warten lassen, und inzwischen ist es nun schon Sommer geworden. Der Winter, der nicht weichen wollte, hat uns viel von unserer Schaffenskraft geraubt. Eine nicht auskurierte Grippe „warf mich immer wieder um“! Und, vielleicht können Sie es mitfühlen, meinem getreuen Helfer und Mitarbeiter, Herrn Grünke, geht es nicht gut und da bleibe ich auch nicht unbeteiligt... wir sind aber zuversichtlich, daß alles wieder besser wird!

Allen getreuen Lesern sei herzlich für ihr geduldiges Warten gedankt. Ein besonders herzliches Dankeschön gilt aber allen lieben Lesern, die trotzdem an uns dachten und ihre Beitragsspende für 1987 sandten, obwohl wir so im Rückstand sind. Ihre Spenden werden zugunsten unseres HEIMATBLATTES sorgfältig verwaltet, und wir sind dankbar für die Treue in dieser Sache. Mit dem ausgesprochenen Dank bitten wir zugleich um Ihr freundliches Engagement auch künftig.

Wie Sie an den vielen Familien-Nachrichten ersehen, war es nicht geplant, daß Sie erst jetzt davon erfahren. Obwohl viele Termine schon länger zurückliegen, hoffen und wünschen wir, daß die Genannten trotzdem noch ihre Freude daran haben, und die geneigten Leser auch jetzt noch einem lieben Freund oder guten Bekannten gratulieren bzw. schreiben. Auch die Berichte der Landsberger Treffen lassen wir noch erscheinen – gewissermaßen als „Dokumentation“. Wir selbst hatten ein anderes Grußwort verfaßt, es aber wieder gestrichen, weil überholt und wir Sie nicht langweilen wollen. Sehr froh sind wir, daß es endlich geschafft ist, diese Ausgabe des Heimatblattes zum Versand zu bringen. So kündigen wir hier nur an, daß die Berichte über das große Treffen der Landsberger in Berlin mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Landsberg (Warthe) und „Landsberg-Reise 1987“ schnellstens im nächsten Blatt folgen.



Durch den großen Rückstand konnten wir – wie schon in 1986 – keine Urlaubspläne schmieden bzw. verwirklichen. Aber, mal sehen, vielleicht glückt's doch noch, daß wir einige Tage unser Büro schließen können, um neue Kraft zu tanken, denn Erholung und auch Freude braucht jeder Mensch. Wie heißt es so schön?

„Wer schaffen will, muß fröhlich sein!“
... leider hatten wir dazu oft genug keinen Anlaß!

Wir Grüßen Sie herzlich in Nord und Süd, in Ost und West und im Ausland mit den Worten von Paul Gerhardt:

„Geh' aus, mein Herz, und suche Freud' in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau' an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.“

Ihre
Irma Krüger und
Bruno Grünke

1000 Berlin 20, Neuendorfer Straße 83;
Tel.: 030 / 335 4621 und 335 39 93.

Zur Geschichte der Stadt Vietz

Vierundzwanzig Kilometer westlich von seiner Kreisstadt Landsberg (Warthe) liegt Vietz – einst Marktflecken, aber durch seine Entwicklung zum Stadtsein berechtigt.

Im Jahre 1261 erwarben die askanischen Markgrafen von Brandenburg, Johann I. und Otto III., das Dorf „Witze“ durch Tausch vom Ritterorden der Templer, die sich große Verdienste um die Kultivierung der Mark, insbesondere der Neumark, erworben haben. Im Jahre 1300 wurde „Vitz“ dem Zisterzienser-Kloster Kolbatz am Madue-See bei Stargard i. P. für das gleichfalls den Zisterziensern gehörige Kloster Himmelstädt im Kreise Landsberg überwiesen. Im Jahre 1337 wird das Dorf als mark-

gräfliches Eigentum bezeichnet. Es besaß 30 Hufen. Später, etwa um 1400, erscheint „Vitz“ als Himmelstädt Betsitz.

Einen großen Aufschwung nahm der Ort im 18. Jahrhundert infolge der industriellen Ausnutzung seines Fließes durch Mühlen, die Flößerei zur Warthe und besonders durch die Vietzer Schmelze.

Im Jahre 1806 wurde Vietz durch eine Feuersbrunst heimgesucht. Diese aufsteigende Bewegung ist in der Folgezeit durch die Ostbahn weiter gefördert worden, so daß es um die Wende zum 20. Jahrhundert der größte Dorf in der Provinz Brandenburg war. Im Jahre 1935 wurde Vietz Stadt.

Seine Kirche ist bereits im Jahre 1337 erwähnt worden. Sie gehörte im Mittelalter zum Bistum Lebus und nach der Reformation zur Inspektion (Superintendentur) Landsberg. Die Vietzer Kirche ist auch die Mutterkirche für die Bewohner im benachbarten Massin gewesen. Seit 1903 ist Vietz der Sitz der Superintendentur Landsberg. Patron ist die Regierung. Der Neubau der Kirche datiert vom Jahre 1878. Er liegt etwa 100 Meter nördlich vom Stadtzentrum, wo bis 1875 die 1810 errichtete Fachwerkkirche bestand.

Die schon genannte „Vietzer Schmelze“ liegt im Norden der Stadt am gleichnamigen Fließ. Das Werk wurde im Jahre 1754 auf Befehl Friedrichs des Großen an Stelle einer Schneidemühle angelegt.

Sie stellte im wesentlichen Munition her. Neben dieser wurden aber auch Gebrauchsgegenstände fabriziert, z. B. Glocken, außerdem eine Büste Friedrich Wilhelms III., die sich im Privatbesitz zu Vietz befand. Im Jahre 1758 brannten die Russen das Werk nieder; indessen sein Wiederaufbau erfolgte schnell. Es bestand aus der eigentlichen Hütte mit einem Hochofen. Ein unterschätziges Wasserrad setzte das Pochwerk in Gang. Nebenan standen ein Gießhaus, sowie Arbeiterwohnungen. Im Jahre 1842 ist der Hochofenbetrieb eingestellt worden. Seit 1858 war das Werk im Privatbesitz der Familie Hoffmann.

In romantischer Lage am Waldrand nordwestlich von Vietz liegen die „Udo-Mühle“, eine Wassermühle, sowie eine Försterei mit zwei Fachwerkhäusern, die aus vergangenen Zeiten stammen...

(Aus der Beilage zum General-Anzeiger für die gesamte Neumark, Nr. 19, 1924.)



„Unsere Plauderecke“! Bin ich ein reicher Mann ...

Ein wohlhabender Bürger unserer Stadt mußte sich 'mal operieren lassen, und da er es sich leisten konnte, mußte diese Operation natürlich der beste Arzt ausführen, den es in der damaligen Zeit gab ...!

Er fügte sich ein Herz und fuhr nach Berlin; aber es war gar nicht so leicht, bis zu ihm vorzudringen. Es klappte dann aber doch, und er stand Herrn Professor Sauerbruch gegenüber.

Nach ein paar belanglosen Worten hin und her fragte Professor Sauerbruch nach seinem Anliegen ... und von Wo er denn herkäme?

Aus Landsberg! „So, so, aus Landsberg! Na, dann fahren sie 'mal wieder schön zurück nach Landsberg und bestellen meinem alten Freund Sanitätsrat Dr. Delkeskamp herzliche Grüße von mir. Dort sind sie in den richtigen Händen!“ (... er wurde nicht operiert!)

Mit freundlichen Grüßen
H.U. Huhn
(Siehe S. 17)

Wiedersehen mit Vietz/Ostbahn

Reisebericht von einer Fahrt nach Vietz, heute Witnica, vom 10.-14. 7. 1986

Früh um 5 Uhr fuhren wir von Berlin auf dem Transitweg nach Frankfurt/Oder. Die Grenzformalitäten wurden bei der DDR sowie in Polen schnell abgewickelt. Die Straßen waren ziemlich leer – kein Stau! Allerdings hatten wir auf dem Wege von Frankfurt bis Küstrin eine große Schafherde vor uns, die langsam von der Weide zu ihrem Stall trottete, und wir zuckelten mit unserem Pkw im Schritt hinterher.

Nach einer kurzen Frühstückspause fuhren wir dann langsam in unsere Heimatstadt Vietz ein. Genau um 10 Uhr waren wir an der Kirche. Es beeindruckte mich sehr, daß die Kirchturmuh auch tatsächlich 10 Uhr anzeigt – also in Ordnung war. 41 Jahre war ich von meiner Heimatstadt fort – also schon ein aufregendes Erlebnis.

Enttäuscht war ich beim Anblick unserer Volksschule. Die drei Giebel sind verschwunden, die Fassade verputzt und mit Farbe und einem Flachdach versehen, also gar nicht mehr meine alte Schule! Unsere Kirche wird von den Katholiken eifrig benutzt. Eine Sakristei wurde angebaut. Wir hatten Gelegenheit, uns mit dem Pfarrer zu unterhalten. Er spricht gut deutsch, hatte aber wenig Zeit, da er nach Warschau fahren wollte. Wir konnten aber erfahren, daß er Reparaturen selbst ausführt und sich dafür einsetzt, daß die Kirche in gutem Zustand bleibt. Die Turmuhr wurde schon von ihm selbst repariert. Im Innern der Kirche konnten wir feststellen, daß der Altar anders gestaltet wurde. Auch die Kanzel wurde von rechts nach links versetzt. Einzelne Wappen und neue Fensterscheiben – buntes Glas – verschönern die Kirche. Der Fußboden ist sehr ausgetreten, die Sitzbänke einigermaßen erhalten. (Siehe S. 5).

Die Katholische Kirche (Schmelze) wird jetzt von den evangelischen Christen benutzt.

Bei der ersten Durchfahrt durch die Stadt bekamen wir schon einen kleinen Überblick, was sich alles verändert hat. Viele Wohnhäuser, auch das Rathaus, sind verschwunden, neue Häuser sind gebaut worden. Im Amtsgericht befindet sich jetzt das Rathaus. In der Bahnhofstraße bei Rotkowski und Frl. Marowski ist die Miliz untergebracht.

Bei Heise ist die Apotheke. Bei Preß wohnen die Ärzte und gegenüber ist ein Hospital. In Boyes Laden ist ein Obst- und Gemüsegeschäft – aber fast immer geschlossen. In Riebes Laden wird Brot verkauft. In der Eisenbahnstraße/Kieschaussee ist jetzt eine Brotfabrik gebaut. Das Brot für die ganze Bevölkerung wird dort gebacken und in den einzelnen Geschäften verkauft. Z.T. werden Angehörige der Armee zum Backen eingesetzt. In der Wilhelmstraße, bei Schauers, wird nicht mehr gebacken; dort ist jetzt ein Elektrogeschäft. – Fleisch gibt es noch auf Marken ...



Ankunft! Vietz-Radorf: Frau U. Brüstle und Heinz Balfanz!

In Schindlers Schmiede befindet sich eine Autoreparaturwerkstatt. Die Schmiede Bahr ist nicht mehr vorhanden. In der Fleischerei Borchart hat sich ein Pole ein Museum mit alten Waffen eingerichtet, vor dem Haus steht eine alte Kanone! In der Möbelfabrik Fortuna werden wieder Möbel hergestellt. Das Sägewerk Berger ist für die Fortuna Zulieferant. Die Ofenfabrik Strunk ist voll im Einsatz, die Kasperstraße z.T. gesperrt. Auf der Schmelze wird tüchtig gearbeitet, alles ist eingezäunt, man kann nichts sehen. In der Okruna werden Alu-Fensterrahmen und -türen hergestellt. Das Langholz vom Sägewerk Worm wird bis zu den Judenbergen (sind aber nicht mehr vorhanden) gelagert. Der Weidenweg ist in keinem guten Zustand.

Die Brauerei Handke ist voll in Betrieb. In der Friedrich-Gläser-Straße ist ein neues Wohnhaus errichtet. Die Gärtnerei Mahrenholz steht gut da! Viele neue Treibhäuser sind errichtet worden.

Der schöne Stuck an den alten Wohnhäusern ist zum größten Teil verschwunden, alles glatte Fassaden. Im gut erhaltenen Haus der „alten“ Frau Strunk, Wilhelmstraße, wohnt ein Tierarzt.

Im Pfarrhaus ist alles in Ordnung und instandgesetzt.

Die alten Kachelöfen kann man noch viel in den Wohnungen sehen. Viele Ladengeschäfte von früher sind bis auf wenige Ausnahmen zugemauert. Bei Bähr waren Textilien ausgestellt. In der Post in der Bahnhofstraße herrschte reger Betrieb.

Der Bahnhof steht und es verkehren etwa alle zwei Stunden Züge in Richtung Landsberg und Küstrin ... mit der alten Dampflokomotive. Es existiert auch eine Buslinie in beiden Richtungen. Der Busbahnhof befindet sich in der Friedrich-Gläser-/Große Angerstraße. Statt Rathaus steht heute ein Springbrunnen

in einer kleinen Anlage – sowie ein polnisches Denkmal.

Vaternams Teich sowie das ganze Gehöft sind spurlos verschwunden. Der Badeteich ist ausgebaggert, ein Teil umzäunt und gut in Ordnung. Leider war kein Badewetter – und das im Monat Juli!

Bei der Molkerei Albrecht wird Selterswasser abgefüllt. Der Sportplatz ist eingezäunt und rechts und links sind Sitzbänke aufgestellt. Den Fliegenpilz haben wir vergeblich gesucht. – Das Fließ war ziemlich flach und muß wohl ausgebaggert werden.

Ein Kindergarten, eine Volksschule und ein Lyzeum sind an der Schmelzerstraße entstanden.

Auf dem Friedhof sind die Grabsteine z.T. noch erhalten, aber umgelegt und die Marmorplatten entfernt worden. Es gibt keine Gräber mehr, alles bewachsen mit Gras und Sträuchern auf der rechten Seite. Die Leichenhalle steht noch. Auf der linken Seite wird seit 1945 die polnische Bevölkerung beigesetzt. Alles ist sehr gepflegt.

Die Straße zum Dolgensee ist gut zu befahren. Ein Ferienlager ist dort in der Nähe entstanden. Im See ist für Nichtschwimmer ein Teil abgegrenzt und ein Laufsteg vorhanden. Kleine Buden standen ... der See lag ganz friedlich und ab und zu lugte auch die Sonne durch. Ein Polizist kam mit einem Motorrad angefahren und wir hatten schon Sorge, daß der Waldweg nicht mit dem Pkw befahren werden darf. Er guckte aber nur und verschwand durch den Wald zur Straße.

Wir fuhren dann auch wieder zurück zur Straße nach Charlottenhof, Tornow, Hohenwalde. Dort besuchten wir eine polnische Familie und überbrachten Grüße und Geschenke aus Berlin. Man empfing uns herzlich und zum Abschied bekamen wir frischgebackenes Weißbrot.

Jetzt war Landsberg unser Ziel. Die Stadt hat sich sehr verändert. Viele neue Wohnblöcke sind entstanden. Wir besichtigten die Marienkirche, die sich im Innern auch verändert hat, aber sehr gut gepflegt ist. Über die Warthebrücke fuhren wir natürlich auch. In der Dammstraße suchte ich vergeblich nach einem Haus, das nicht mehr vorhanden ist. Im Touristshotel Warta aßen wir gut zu Mittag; das Restaurant war gut besucht.

Überall konnten wir feststellen, daß die Kirchen auf den Dörfern gut erhalten sind. In Dühringshof fehlten in der Hauptstraße viele Häuser. Auch das Haus meiner Großeltern steht nicht mehr.

Die Udwaldmühle suchten wir ebenfalls vergeblich. Der See bei Dietzel's Papiermühle lag verträumt da und am Ufer war ein Schwanenpaar mit seinen Jungen. Das dort neuerbaute Hotel war nicht für uns zugänglich. Es dient als Erholungsheim für polnische Arbeiter. Am Großen See war reges Treiben, dort war ein Jugendzeltlager. Früher wurde dort eifrig geangelt.

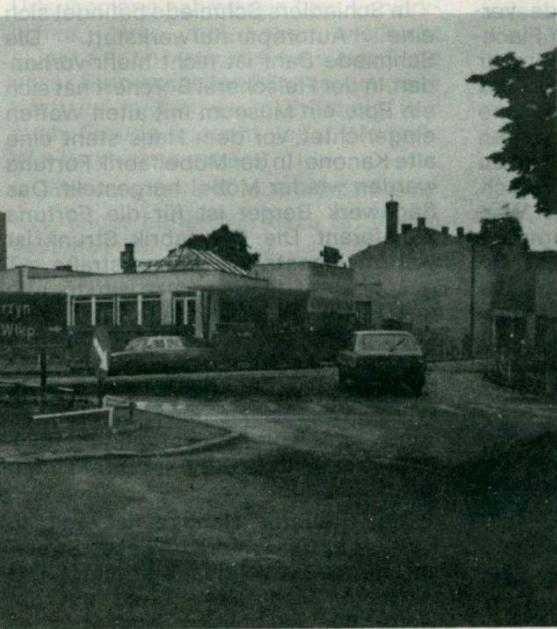


In Vietz waren wir bei einer sehr netten polnischen Familie in der Fischerstraße (früher Familie Bauer) untergebracht. Wir wurden dort auch verpflegt... immer wieder kamen neue Speisen auf den Tisch... es war fast zuviel des Guten. Zuerst konnten wir uns nur durch Zeichensprache verstständigen. Bald kam aber eine Polin, die gut deutsch sprach und uns auch durch die Straßen führte und dies und das erklärte. Etwa 8000 bis 9000 Einwohner sollen in Vietz jetzt wohnen.

Unser Ausflug zur Warthe war sehr schön. Die Grabenmühle Genske ist nicht mehr vorhanden, ebenso das Fährhaus Neumann. Der Fährbetrieb ist aber in vollem Gange und wir ließen uns übersetzen – es kostete nichts. Wir fuhren den Damm entlang über Fichtwerder Brücke, zurück über Pyrhne, Balz nach Vietz. In Balz konnten wir eine große Gänsefarm besichtigen... soviel Gänse auf einem Feld haben wir noch



Der Marktplatz!



An der Kreuzung:
Küstrin
Landsberg



Die Küstriner Straße!



In Frankfurt gab es noch einen kleinen Zwischenfall mit der Verkehrspolizei. Nach Zahlung von 1000 Zloty konnten wir aber unsere Fahrt fortsetzen. Gegen Abend kamen wir wohlbehalten in Berlin an. Es waren unvergessliche, schöne Tage in unserer lieben alten Heimat.

Zum Abschluß wurde in Berlin noch ein kleines Vietzer-Treffen mit 13 Personen arrangiert. Den Gastgebern sei dafür herzlichst gedankt.

Eine Reise in die alte Heimat kann ich meinen Landsleuten nur empfehlen.

Ursula Brüstle, geb. Deh
7101 Abstadt, Helfenberger Straße 17.

Fotos: Heinz Balfanz, Berlin

◀ Ein Blick in die Küstriner Straße,
rechts: Frau U. Brüstle u. Frau Ursula
Blank, geb. Wehlitz.

nicht gesehen! Die Kirche steht noch und rechts und links der Straße vereinzelte Gehöfte ... ebenso die Ölmühle von Hintzes. Wieder in Vietz angekommen war in der Fischerstraße schon ein gutes Abendessen für uns gerichtet. Die Polenfrau ist sehr fleißig, sie arbeitet unermüdlich. Vormittags macht sie Altenpflege und ist außer Haus; sie hat sechs Kinder zu versorgen. Die zwei älteren Töchter halfen in der Küche, sie hatten Ferien. Eine Tochter war z.Z. gerade in Westdeutschland bei Herrn G. Bauer. Der ältere Sohn arbeitet in der Okruna. Erlernte schnell einige Brocken Deutsch. Unsere Gastgeberin war immer freundlich und gut aufgelegt. Zwischendurch sang sie uns mit ihrer schönen Stimme ein polnisches Lied vor. Ihr Mann, schon Rentner, früher Schrankenwärter, war auch immer freundlich. — An einem Abend wollte man uns Bier vorsetzen — aber Jacek kam mit leeren Taschen zurück — das Bier war alle! Am nächsten Abend konnte dies aber nachgeholt werden.

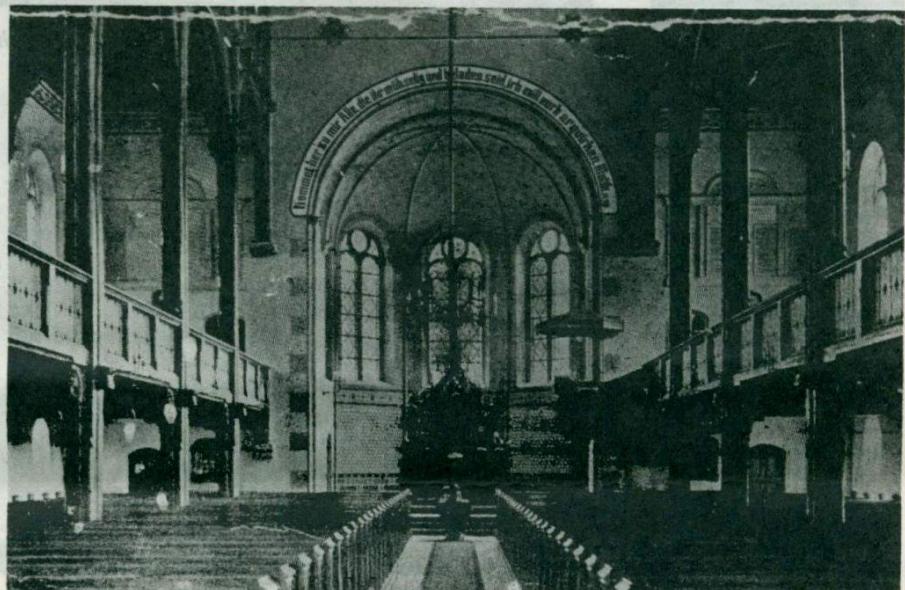
Wir bemerkten, daß trotz Zentralheizung noch der alte Kachelofen im Wohnzimmer steht. Wasserleitung, Badezimmer sind z.T. in den Häusern vorhanden.

In den Geschäften ist die Auswahl nicht groß. Am Markt waren kleine Autos mit Obst und Gemüse, welches die Landwirte zum Kauf anboten.

Die Müllerberge sind verschwunden. In der Scharnhorststraße ist eine große Hühnerfarm, nur weiße Hühner! In der alten Heerstraße sind neue große Häuser entstanden.

Unsere mitgebrachten Geschenke wurden dankend entgegengenommen. Zum Abschied bekamen auch wir kleine Geschenke als Wegzehrung mit. Mit der Einladung wiederzukommen gab es einen herzlichen Abschied.

Zwischen Vietz und Küstrin entdeckten wir noch mehrere Storchenester, die mit jungen Störchen belegt waren, die Alten kamen mit Nahrung angeflogen ... für uns ein heimatliches Bild!



*Innenansicht der Vietzer Kirche – einst –
und heute – als katholische Kirche!*



Heimatblatt-

Leser
schreiben
uns...



Schulausflug von Vietz nach Döllensradung im Jahre 1931!

7101 Abstatt, Helfenberger Straße 13,
Tel.: 070 62/619 67.

... hiermit möchte ich bitten, das beiliegende Foto im Heimatblatt zu veröffentlichen. Es entstand bei einem Ausflug von Vietz nach Döllensradung im Jahre 1931. Der Lehrer war Herr Erich Arndt, die Schüler sind zum größten Teil der Jahrgang 1920.

Es freuen sich viele Heimatfreunde, wenn sich daraufhin noch mehr Landsleute melden, von denen man bis jetzt nichts wußte.

Ihre Ursula Brüstle, geb. Deh
fr. Vietz/Ostb., Landsberger Straße 17.

N.S: Wir lassen nun hier die Namen der Schülerinnen und Schüler auf dem Foto folgen und fangen oben Bildmitte an:

V.l.n.r. usw.: Horst Krüger, fr. Charlottenhof; Ernst Hasselberg, jetzt Gust.-Stresemann-Str. 61, in 7530 Pforzheim; Günter Breitkreuz, gefallen; Heinz Klose, Koblenzer Str. 27, 1000 Berlin 31; Egon Menzel, verstorben; Herta Abeling; Ilse Henschel, Federicastraße 28, 1000 Berlin 19; Elisabeth Manthey, Eichtalstr. 10, 3300 Braunschweig, verh. Krippner; Gerda Roß, verh. Rhode?; Lehrer Erich Arndt; Erna Schüler; Elisabeth Johnscher (Radow); Irmgard Flügge; Erika Gruschkus; Ilse Röder; Käthe Weise; Gerda Schöne; Klara Lippert, fr. Döllensradung; Ruth Rockstroh, Kindlebenstraße 16, 1000 Berlin 22, verh. Birr; Traudel Rex, Compweg 7, 2100 Hamburg 90; Thyra Geffert, Peter-Rosseger-Straße 3, 4006 Erkrath 1, verh. Stein; Trudchen Raychowicz, Scharbeutzer Straße 135, 2000 Hamburg 73, verh. Krüger; Erna Wagner; Else Jäkel; Johanna Saalbreiter; Lilo Graf; Grete Lucke, fr. Stolberg; Elsbeth Hübner, fr. Blumberg; Bruno Kehrberg, An der Mühlenau 53, 2370 Rendsburg; Paul Ignatius; Alfred Perske, Persiusstr. 10, DDR Potsdam.

Nun habe ich noch einige Geburtstagskinder aus Vietz:

Gerda Bossert, geb. Steinbach, fr. Vietz, Küstriner Straße, jetzt: Bromhübelweg 17/37, CH 4111 Arlesheim (Schweiz). Am 14.9.1986 wurde sie 61 Jahre!

Ihren 60. Geburtstag feierte am 16.9. 86 **Erika Hein**, geb. Boye, fr. Vietz, Küstriner Straße, jetzt: Königsberger Straße 14, 6123 Bad König.

Am 24. Sept. 86 feierte **Hildegard Lütcherath**, geb. Worm, fr. Vietz, Charlottenhofer Straße, ihren 63. Geburtstag in 3180 Wolfsburg-Vorsfelde, Kattenstraße 1; Tel.: 0 53 63/18 35.

Herbert Emanuel, fr. Vietz, Fischerstraße 3, feierte am 26.9. seinen 72. Geburtstag und wohnt in 4520 Melle 1, Buddenkamp 20. Seine Frau **Gertrud**, geb. Wendt, feierte am 10.10.86 ihren 73. Geburtstag.

Seinen 60. Geburtstag beging **Hans-Jürgen Plagens**, fr. Vietz, Weidenweg 1, am 12.10.1986 in 4980 Bünde 1, Winkelstraße 36. Seine Schwester, **Rosemarie Schmidt**, geb. Plagens, feierte am 15.10.1986 ihren 62. Geburtstag in 3070 Nienburg, Steigerthalstraße 2a, Tel.: 0 50 21/45 92.

Am 29. Okt. 86 feierte **Werner Hönicke** seinen 60. Geburtstag, fr. Vietz, Hermann-Strunk-Straße, jetzt: 3300 Braunschweig, Werder 4; Tel.: 05 31/4 57 33.

Kurt Pade, fr. Landsberger Straße 18, konnte am 30. Oktober seinen 62. Geburtstag feiern. Erwohnt jetzt in 7000 Stuttgart 50, Pelikanstraße 53 D, Tel.: 07 11/53 31 59.

AN UNSERE LIEBEN LESER!

Wir bitten herzlich darum,

Zahlkarten und Banküberweisungen deutlich lesbar zu schreiben und vollständig auszufüllen, um Unstimmigkeiten und Rückfragen zu vermeiden.

Ursula Brüstle, geb. Deh, fr. Vietz, Landsberger Straße 17, beging am 14.11.1986 ihren 64. Geburtstag in: 7101 Abstatt, Helfenberger Straße 13; Tel.: 070 62/619 67.

Ingrid Richter, geb. Möwes, fr. Landsberger Straße, feierte am 30.11.1986 ihren 60. Geburtstag. Ihre Anschrift: 1000 Berlin 47, Schlosserweg 78; Tel.: 0 30/6 04 89 60.

Am 4.12.1986 feierte **Fritz Herrmann**, fr. Vietz, Kl.-Anger-Straße 7, seinen 66. Geburtstag in: Birkenweg 2, 2057 Wendorf Bez. Reinbek.

Am 10.12.1986 feierte **Hildegard Neue**, geb. Mille, fr. Sonnenburger Straße, ihren 63. Geburtstag. Sie wohnt in: 4992 Espelkamp, Baltenweg 1.

Gerda Waltemathe, geb. Krause, fr. Vietz, Landsberger Straße, wird am 12.12. ihren 63. Geburtstag feiern. Ihre Anschrift: Krumsiekstraße 2 in 3063 Obernkirchen; Tel.: 0 57 24/62 69.

Am 24.12.1986 feierte **Günter Hönicke**, fr. Vietz, Hermann-Strunk-Str. 26, seinen 65. Geburtstag. Er wohnt jetzt in 3300 Braunschweig, Möncheweg 59; Tel.: 05 31/69 65 29.

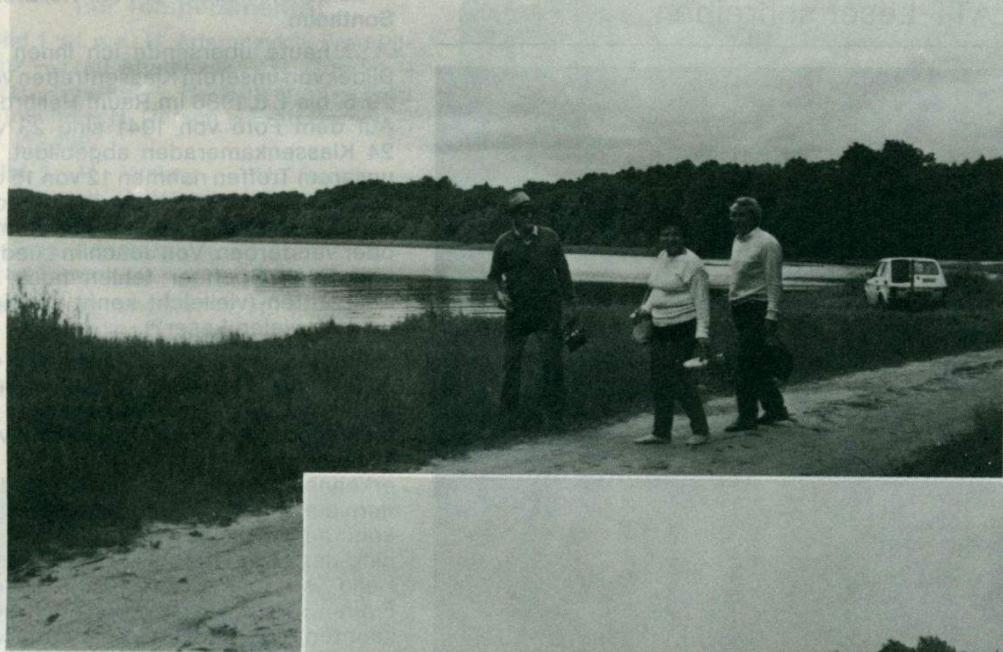
Frau Ruth Birr, geb. Rockstroh, früher Vietz, Landsberger Str. 22/23 konnte am 17. Januar 1987 ihren 67. Geburtstag feiern, in: Kindlebenstraße 16, 1000 Berlin 22, Telefon (030) 3 65 35 79.

Herzlichen Glückwunsch!



Bei den Geburtstagen wollen Sie bitte bedenken, daß wir den „Satz“ nicht rechtzeitig veröffentlichen konnten, da der Platz im Heimatblatt immer sehr begrenzt ist.

In diesem Jahr kommen Ihre Glückwünsche bestimmt rechtzeitig an!



*Am Stegsee
bei Hohenwalde!*



1985 ▲
*Willi Streblow,
Waltraut Linnemann,
geb. Marquard und
Ehemann Willi.*



1986 ►
*Margot Sommerlatte,
geb. Helterhoff, Ilse
Streblow, geb. Wenzel (†) und Frau ? (Polin
aus dem Hause ehemals
Herfurth).*

Ein Besuch in Hohenwalde führt auch immer zum Stegsee. Man kann ihn bequem erreichen, denn im Gegensatz zu früher besteht bis zum Wald eine Asphaltstraße und durch den Wald bis zum See führt ein zweispuriger festgefahrenen Weg, der eine Begegnung von zwei Autobussen zuläßt. Ehemalige Hohenwalder werden aufhorchen... Busse? Ja, man staune, im Sommer verkehren an den Wochenenden 4 mal täglich Linienbusse zwischen Landsberg und dem Stegsee. Etwa 100 m vor dem See besteht ein großer Parkplatz. Vor dem See links gibt es einen eingezäunten Fest- und Zeltplatz mit überdachtem Grillplatz sowie Tischen und Bänken aus Naturholz. Wir waren sehr überrascht, wie sich das Ufer, die anschließende Umgebung und der Anfahrtsweg von 1945 bis 1985 – wie auch die Fotos zeigen – verändert hat. Gegenüber der Badestelle steht ein Toilettenhaus und in nächster Nähe am Waldrand ist eine „Erste-Hilfe-Station“ eingerichtet. Uns wurde gesagt, die Freizeitanlage wurde vom Staat unter Mithilfe der Soldaten aus Landsberg (Gorzw) geschaffen. Der Sand für den Strand wurde mit Mili-

tär-Lastwagen von hinter Landsberg angefahren. Zum Wald hin wurde der Strand (siehe Foto) durch eine feste Straße mit Bordsteinen abgegrenzt. Für Kinder (Nichtschwimmer) ist der Badebereich innerhalb der Holzbauten vorgesehen.

Willi Streblow

... und hier einige Hohenwalder Geburtstagskinder:

Frau Herta Unger, geb. Giedke, konnte am 2. März in DDR 3720 Blankenburg/Harz, Lessingstraße 37, ihren 70. Geburtstag feiern.

Am 9. März konnte Frau Elli Zwerig, geb. Leeske, ihren 76. Geburtstag in DDR 2804 Grabow, Kleiner Wandrahm 20, begehen.

Seinen 60. Geburtstag feierte am 2. April des Jahres Günter Streblow in 4400 Münster/Westfalen.

Heinz Panzer, jetzt in 7100 Heilbronn-Sontheim, Güldensteinstraße 7, Tel.: 07131/571035, wurde am 8. April 62 Jahre alt.

Frau Lucie Reitmann, geb. Moewes, konnte am 9. April in 2740 Bremervörde, Bergstraße 20, Tel.: 04761/4834, ihren 67. Geburtstag feiern.

In DDR 3270 Burg bei Magdeburg, Forststr. 13, feierte Dietrich Streblow am 24. April seinen 61. Geburtstag.

Frau Hilde Ewert, geb. Haak konnte am 11. Juli d. J. ihren Geburtstag feiern, in: Ghanastraße 35, 1000 Berlin 65; Telefon: 030/4527754.

Am 15. August kann Frau Elisabeth Vatter, geb. Wurzel ihren 64. Geburtstag begehen, in: Humboldtstraße 5/1, 7080 Aalen.

... und unser getreuer, hilfsbereiter und um den Zusammenhalt „seiner Hohenwalder“ stets bemühter Heimatfreund Willi Streblow begeht am 25. September d. J. seinen 73. Geburtstag, in: Ernst-Reuter-Siedlung 7, 1000 Berlin 65; Telefon 030/4635828.

Frau Marie Wegner, geb. Pätzl feiert auch am 25. September Geburtstag – ihren 77. – in: Arnulfstraße 93, 1000 Berlin 42; Telefon 030/7531325.

HEIMATBLATT-Leser schreiben ...

Güldensteinstraße 6, 7100 Heilbronn-Sontheim

... heute übersende ich Ihnen die Bilder von unserem Klassentreffen vom 29.5. bis 1.6.1986 im Raum Heilbronn. Auf dem Foto von 1941 sind 23 von 24 Klassenkameraden abgebildet. An unserem Treffen nahmen 12 von 15 uns anschriftlich bekannten Kameraden teil. Sieben sind leider gefallen, vermisst oder verstorben. Von Joachim Luedtke und Erich Soeffner fehlen noch die Anschriften (vielleicht kennt sie einer unserer vielen Leser?).

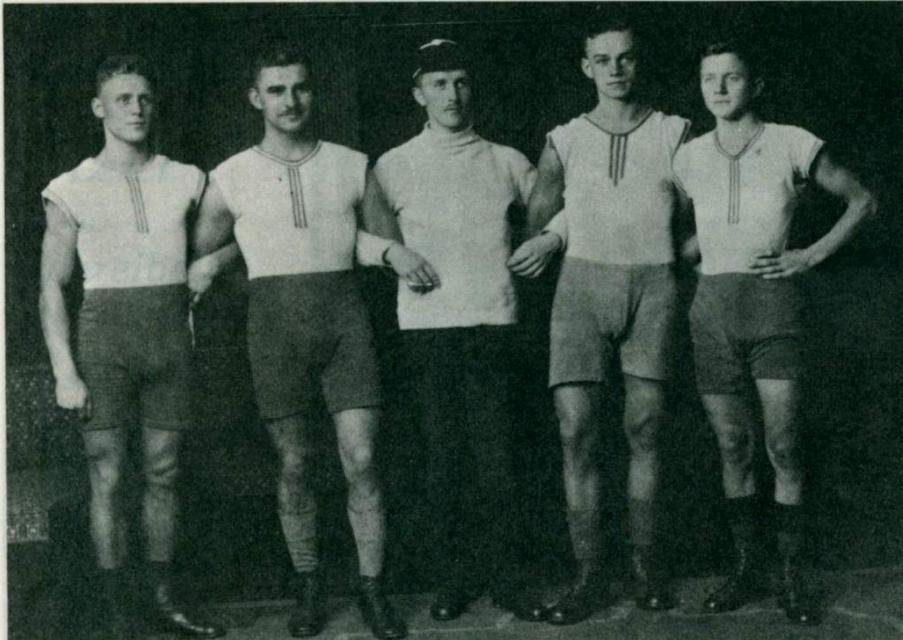
Am Donnerstag, dem 29. Mai, war der Anreisetag. Teilweise hatten wir uns seit 1942 nicht mehr gesehen. So mußte jeder Ankömmling im Hotel versuchen, die bereits Anwesenden zu erkennen. Da gab es selbst von Medizinern die tollsten Diagnosen!! Nicht alle konnten am selben Tag anreisen, so ging das Spiel über drei Tage und das Hallo war immer groß. Auch unsere Frauen, selbst wenn sie sich noch nicht kannten, fügten sich sofort in unsere Rabaukengruppe ein.

Inzwischen kommen immer mehr ins Renten- oder Pensionsalter, so daß beschlossen wurde, das nächste Treffen schon im Mai 1987 abzuhalten (28. bis 31. Mai 1987).

Leider ist ein Teilnehmer — Dr. med. dent. Hans-Joachim Gutsche im Dezember 1986 verstorben. Nun sind wir nur noch 23!! Wir hoffen, daß seine Frau auch am kommenden Treffen teilnimmt, um diese Lücke auszufüllen. Vielleicht gelingt es auch, die zwei noch Fehlenden über das Heimatblatt aufzuspüren.

... Ihr Horst Wegner

fr. LaW., Schloßstraße — Pfarrhaus
Fotos siehe nächste Seite!



7905 Dietenheim/Iller, Lerchenstraße 2

... durch Zufall habe ich über Joachim Huhn ein Foto aufgetrieben. Text: "... Zur Erinnerung an gemeinsame alte Zeiten in Landsberg!"

31.8.1919 Frankfurt/Oder
Mit freundlichem Gruß
Alfred Meyer, Okt. 1947"

Nun meine Frage: Wer kennt wen??
Bildmitte: Steuermann Gerhard Huhn.

Bei der Gelegenheit noch eine Frage: Wer von den zahlreichen Lesern des Heimatblattes besitzt eventuell ein Foto des Hauses Zechower Straße 75, Eckhaus an der Lorenzdorfer Straße und bekannt als „Pagelsohn's Haus“.

*) mein Geburtshaus; durch die Flucht ist alles verloren gegangen.

... viele herzliche Grüße!

Ihr Hans-Ulrich Huhn und Frau Helga

1000 Berlin 51, Teichstraße 21, Tel.: 030/4964643

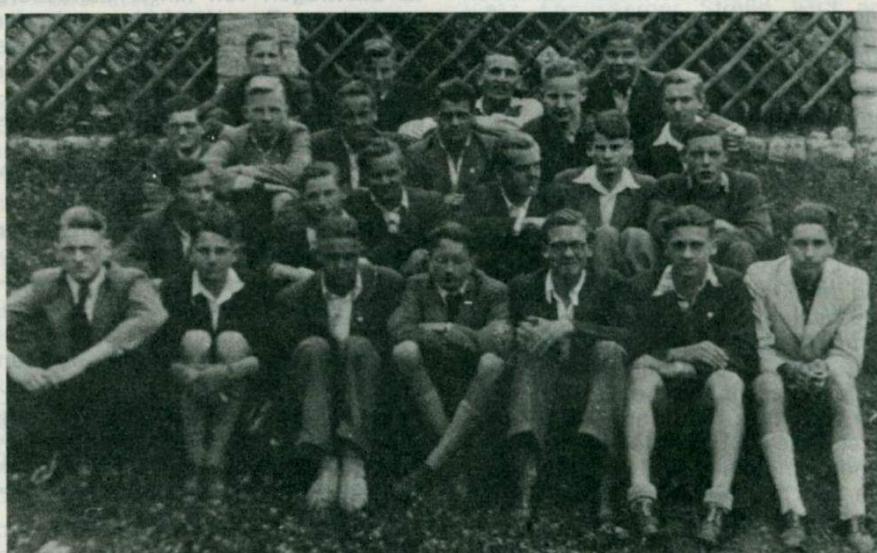
... Ich muß Ihnen doch einmal schreiben, um Ihnen zu sagen, wie sehr ich mich immer über unser Heimatblatt freue! Uns Landsberger halten Sie damit noch nach 42 Jahren zusammen — dafür möchte ich Ihnen recht herzlich danken!

Ein kleines Erlebnis von uns auf Reisen: Mein Mann und ich besuchten einmal wieder unsere beiden Söhne, die als Wissenschaftler in Boston/USA tätig sind. Als wir uns im Frühstücksraum des Hotels auf deutsch unterhielten, horchte eine Kellnerin auf: „Sie sprechen Deutsch? Woher kommen Sie?“ Als sie hörte, daß wir aus Berlin seien, war sie ganz begeistert: „Das ist ja nicht weit von meiner alten Heimat, einer kleinen Stadt an der Warthe!“ Sie war aus Landsberg!! Als sie hörte, daß ich auch aus Landsberg bin und sogar ihr Jahrgang, da waren wir beide doch

sehr angerührt... Sie wohnte in der Uferstraße hinterm Krankenhaus, wurde in der Russenzeit verschleppt und war jahrelang in Sibirien. Als sie zurück durfte, wanderte sie in die USA aus. Aber die Sehnsucht nach Landsberg ist geblieben! „Es war eine herrliche Kinder- und Jugendzeit!“ darin waren wir uns einig. Leider habe ich ihren Namen nicht, da wir uns am nächsten Tag, als wir abreisten, nicht mehr sahen. Ich schickte aber ein Foto unserer Marienkirche an die Hotelanschrift, die es hoffentlich weiterleitete...

... Ihre Gertraude Jentsch,
geb. Friedländer (Dr. med.)
fr. LaW., Bismarckstraße 26.

Klassenfoto aus dem Jahre 1941



Vordere Reihe v.l.n.r.: Gutsche †, Hoffmann †, Weiser, Soeffner, Reso, Luedtke, Eichholz.

2. Reihe: Schmidt, Menz, Ebers †, Dersch, Goerke, Wegner.

3. Reihe: Rothe †, v. Alten †, Glasemann, Pilnitz, Schubert †, Lange.

4. Reihe: Remitz, Isensee, Förster †, Adamczyk.

**Namen ohne Titel und Thesen –
nur Temperamente!**

Bild 1 v.l.n.r.: H. Adamczyk – Frau Pilnitz – Frau Adamczyk – H. Goerke – Frau Goerke – H. Gutsche – Frau Gutsche – H. Dersch – Frau Dersch – H. Wegner.

Bild 2: H. Weiser – H. Remitz – H. Schmidt – H. Wegner – Frau Schmidt – H. Dersch – Frau Goerke – H. Goerke – Frau Adamczyk – H. Adamczyk – Frau Dersch.

Bild 3: H. Weiser – H. Isensee – H. Wegner – H. Dersch – H. Goerke – H. Pilnitz – H. Glasemann – H. Schmidt.

Bild 4: H. Dersch – G. Schmidt – U. Glasemann – H. Wegner – B. Pilnitz – F.-K. Eichholz – E. Isensee.



Bild 2



Bild 1



Bild 3 ▲

◀ und Bild 4

Anfrage:

Wer weiß, wo Familie **Friedrich Soeffner** aus LaW., Lugestraße 3, verblieben ist. Von seinen Klassenkameraden wird besonders der Sohn **Erich** gesucht, der einige Zeit in Ingolstadt/Donau lebte.

Ferner forschen wir noch nach dem Verbleib von **Hans-Joachim Luedtke**, fr. LaW., Moltkestraße 7 a.

... inzwischen hat das nächste Treffen schon stattgefunden!

2910 Westerstede 1, Poststraße 22

„... Ich möchte die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne Ihnen einen aufrichtigen Dank für Ihre unermüdliche und so segensreiche Arbeit für alle Vertriebenen unserer näheren Heimat auszusprechen. Wie umfangreich diese Arbeit war und ist, können wohl nur Sie selbst empfinden ...“

Ich bin die Tochter (Stieftochter) von Fritz Werft und Frau Aenne, fr. Meydamstraße 52, im Hause Fliesen-Wilke. Ich glaube, daß doch noch einige alte Landsberger meinen lieben, unvergessenen Stiefvater kannten – vom Landsberger Ruderverein aus. Er kam 1945 um die Osterzeit in Rußland ums Leben, wohin er verschleppt wurde. Meine Mutter lebt im Alter von 88 Jahren bei meinem Stiebbruder Jochen Werft in Bad Honnef, Floßweg 82.

Zu meiner Freude fand ich in der letzten Ausgabe des Heimatblattes auch einige bekannte Namen ehemaliger Schulkameradinnen der Mädchen-Mittelschule. Ich bin Jahrgang 1922 und habe die letzten drei Jahre bis zur Mittleren Reife 1939 die Mittelschule besucht. Von 1940 bis 1945 habe ich im Landsberger Postamt gearbeitet ... erst Fernamt, dann Telegrafie und Fernschreiber ... und denke noch sehr gerne an diese Jahre zurück. Leider hörte ich nichts mehr von all den netten Kolleginnen ... stehe nur noch mit Lieselotte Reim, Oberursel, in Verbindung, mit der ich auch zur Schule ging. Meine treue Schulfreundin Käthe Schubert lebt hier in meiner Nähe in Delmenhorst i. O.

Einige Fotos aus den Jugendtagen habe ich retten können und hoffe, daß sie zur Wiedergabe im Heimatblatt brauchbar sind. Wir feierten Geburtstag bei Käthe Schubert in lustiger Verkleidung à la Tanzstunde – ich stellte Frau Hunisch dar! Auf dem Foto links: Inge Puhlmann, früher Kriescht, Ilse Schaper, Marianne Sasse, Lorenzdorf und Inge Schorr, Christa Kaufmann, Käthe Schubert ... August 1938.

Ich bin gebürtige Friedebergerin, wie auch meine Mutter und Vorfahren. Da ich in Friedeberg sehr liebe Großeltern hatte, hängt mein Herz noch immer besonders an diesem Städtchen ...

... mit heimatlichen Grüßen
Ihre **Christa Wolff**
geb. Kaufmann – Werft



Sommer 1940 im Rosengarten im Stadtpark! Von links: Christa Kaufmann, Margot Hannebauer, eine Bekannte von mir aus Breslau zu Besuch, Lieselotte Lamprecht.



◀ siehe Brief!



**Achtung! Mädchen-Mittelschule LaW.
Abgangsjahr 1940**

Erkennt Ihr Euch wieder?

Obere Reihe v.l.n.r.: Ingeborg Wegner, Irmgard Meier, Erika Rehmann, Gisela Gähde, Rektor Reischke, Anneliese Kosse, Brigitte Berndt, Waltraut Grunow, Lieselotte Büttner, Ehrentraut Gerlach.

Mittlere Reihe v.l.: Brigitte Bähner, Erika Müller, Eva Pallmann, Waldtraut Blancke, Erika Schumann, Ilse Mehnert.

Untere Reihe: Die Schwester von Irmgard Meier, Christel Röhl.

Bitte melden bei: **Erika Meier**
geb. Schumann
Jägerweg 16
3105 Faßberg/Celle
Tel.: 050 55/81 71

Es wäre schön, wenn wir einmal ein Klassentreffen veranstalten könnten!

HEIMATTREFFEN

Hamburg

Am 13. Dezember 1986 erlebten 51 Landsberger mit ihren Freunden, dabei auch Frau Bärbel Beske aus Hambühren als Gast, eine Traumbusfahrt nach Reinfeld (mit seinen vielen Seen) zum Karpfen-Essen im Forsthaus Bolande.

Um 10.00 Uhr fuhr der „Marquardt-Bus“, kommentiert vom 1. Vorsitzenden, durch die festlich beleuchtete Mönkebergstraße, entlang der Binnen- und Außenalster mit vielen Sehenswürdigkeiten... durch City-Nord mit ihren gewaltigen Verwaltungs- und Bürohäuserkomplexen... entlang am Stadtpark, durch die idyllischen Vororte Sasel, Bergstedt, Hoisdorf, Bargteheide und Bad Oldesloe. Hier stiegen das Ehepaar Richter und Frau L. Schlick-eiser dazu.

Um 12.00 Uhr gab es dann an mit Kerzen geschmückten Tafeln ein vorzügliches Mittagessen.

Weiter ging die Fahrt zur Hansestadt Lübeck... hier Stadtrundfahrt und Bummel über den Weihnachtsmarkt im historischen Innenhof des barocken Rathauses.

Zum Kaffee kehrten wir zurück ins Forsthaus. Unterm Tannenbaum brachte Heimatfreund Heinz Theuerkauf eine ergreifende Geschichte zu Gehör: Ein Arbeitsloser, vom Weihnachtsmann-vermittlungsdienst Beschäftigter, begleitete bei seinem Besuch seinem ehemaligen Kompaniechef aus dem Rußlandfeldzug wieder...

Carl Rittmeyer trug das Gedicht „Datt lütt fine Klingen!“ von Rudolf Kinau vor.

Die Rückfahrt führte zurück nach Hamburg durch festlich mit Tannenbäumen beleuchtete Orte.

In froher Erwartung auf das nächste Wiedersehen in 1987 gingen alle Heimatfreunde tief erfüllt vom Gesehenen und Erlebten dieses Tages auseinander.

Carl Rittmeyer

Lübeck

Am 14. Februar 1987 führte der Heimatkreis Landsberg (Warthe) in Lübeck seine Jahreshauptversammlung durch.

Der 1. Vorsitzende Fritz Strohbusch begrüßte Mitglieder, Gäste, die Betreuerinnen Frau Promnitz, Frau Ehlers und den Landes- und Kreisvorsitzenden der Landsmannschaft Berlin-Mark Brandenburg Günther Promnitz herzlichst.

Landsmann G. Promnitz zeichnete zunächst langjährige, treue Mitglieder mit der Ehrenplakette aus.

Nach der Kaffeetafel betonte F. Strohbusch, daß im Jahre 1986 kein Todesfall in unserem Kreise zu beklagen sei. Er brachte einen Nachruf für Dr. agr. Hugo

Quast, dessen Heimat Zantoch/Kr. LaW. war; sein letzter Wohnsitz war Malente.

Frau Schumacher verlas den Jahresbericht, der über alle Veranstaltungen des Jahres 1986 Aufschluß gab. Danach folgte der Kassenbericht, verlesen von Frau A. Schumacher, als Kassenführerin, der über Soll und Haben Auskunft gab. Die Kasse war von Frau Lange und Frau Wiese vorher geprüft worden. Im Kassenprüfungsbericht erklärte Frau Wiese, daß die Kasse ordnungsgemäß und einwandfrei geführt wurde und keinen Anlaß zu Beanstandungen gab. Sie beantragte Entlastung der Kassenführerin und des Gesamtvorstandes. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Für 1987 ist außer Versammlungen für Ende Mai eine Ausflugsfahrt mit Bahn und Schiff geplant.

Ein Artikel aus der Märkischen Zeitung über die Stadt Soldin in der Neumark wurde vom 2. Vorsitzenden Arno Bank vorgelesen, der die Lage und den geschichtlichen Werdegang dieser Stadt beschrieb. Eine gedankliche Fahrt durch die Uckermark, genannt „die märkische Schweiz“, mit ihren romantischen Seen und reizenden Städten brachte uns manches in Erinnerung... vorgelesen von F. Strohbusch.

Als heiterer Abschluß folgten einige Gedichte aus dem Zyklus „Ein Mensch“ von Eugen Roth.

Mit dem Wunsche, alle mögen gut nach Hause kommen, schloß F. Strohbusch die Versammlung mit dem Gedicht von E. Geibel: „Es muß doch Frühling werden!“

Zum 11. April hatte der Vorstand des Heimatkreises zu einer Mitgliederversammlung eingeladen.

Der 1. Vorsitzende, Fritz Strohbusch, begrüßte alle Erschienenen herzlich. Nach der Kaffeetafel dankte er den Damen Frau Promnitz, Frau v. Amsberg und Frau Ehlert für die Betreuung im Namen aller.

In einer Schweigeminute wurde unseres langjährigen Mitgliedes Frau Gertrud Kühn, geb. Schmerse, gedacht, die am 10. März d. J. verstorben ist. Es folgte der übliche Bericht über die politische Lage, zunächst zur Innenpolitik, die Hessenwahl berührend, dann zur Außenpolitik. Der 2. Vorsitzende, Arno Bank, brachte einen Aufsatz von Käthe Textor „Wanderung zur Frühlingszeit“ zu Gehör. Sie führte uns in die nördliche Neumark mit ihren verträumten Seen und Wältern bei Zanztal und weckte viele vertraute Erinnerungen. Gedichte und Geschichten über den Frühling aus Mecklenburg, Ostpreußen und der Memelgegend ließ F. Strohbusch folgen. Den Abschluß dieses Gedichtreigens bildete der „Osterspaziergang“ aus dem Faust von Goethe.

Anneliese Schumacher
Schriftführerin

Dank

Zahlreiche Gratulanten aus der alten Heimat haben mich mit ihren guten Wünschen zu meinem 85. Geburtstag am 10. Januar dieses Jahres erfreut.

Für das getreue Gedenken bedanke ich mich auf diesem Wege herzlich.

Es war ein festlicher Tag. Ich will ihn kurz schildern:

Ein zu Dank verpflichtendes Ereignis war für mich, daß alle drei Kinder meines verstorbenen Bruders Johannes, die noch nicht im Rentenalter stehen, aus der DDR ausreisen und mir persönlich ihre guten Wünsche aussprechen konnten.

Der Tag begann mit dem Gottesdienst in der Lutherkirche (erbaut 1740), die mich an meine Heimatkirche – die Konkordienkirche in Landsberg/Warthe – erinnert, in der ich am 17. März 1918 von meinem Vater Pfarrer Paul Meyer eingegangen worden bin.

Der Ansprache meines Gemeindepfarrers, Dr. Hans Büscher, lag mein Einsegnungsspruch zugrunde:

„Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand“ (Psalm 73,23).

Umrahmt wurde die Feier durch Orgeldarbietungen von Rolf Schönstedt, dem Landeskirchenmusikdirektor in Hamm. Meisterhaft trug er zwei Sätze aus Bach's concerto A-moll (nach einem Thema von Vivaldi) vor. Nach der Andacht, an der über 60 Personen teilnahmen, gingen wir zum „Empfang“ in das Gemeindezentrum der Lutherkirche.

Da ich nach meiner Übersiedlung nach Hamm im Jahre 1945 mehrere Ehrenämter bekleidet hatte (in der Kirche, als Curator im Gymnasium Hammonense, einer Gründung des Großen Kurfürsten vom Jahre 1657, und in studentischen Vereinigungen), war die Zahl der Redner nicht gering. Der Direktor des Gymnasiums überreichte mir eine Urkunde in lateinischer Sprache, ein früherer Senatspräsident des Oberlandesgerichts ehrt mich dadurch, daß er meinen Lebensweg in Versform zu Gehör brachte.

Ich bedankte mich für die Aufnahme, die ich in Westfalen gefunden habe und für die Gastfreundschaft, die die Landsberger in unserer Patenstadt Herford erfahren.

Der Nachmittag und Abend des festlichen Tages gehörte der Familie, die sich aus nah und fern eingefunden hatte: 7 Enkel, Kinder und Schwiegerkinder sowie weitere 20 Verwandte.

Ich bin dankbar, daß ich in Rüstigkeit diesen Geburtstag erleben durfte.

In heimatlicher Verbundenheit

Friedrich Wilhelm Meyer

4700 Hamm/Westf. · Heßlerstraße 28



Landsberg a.d. W.

zur Erinnerung an den
15. Februar 1986
Hof 1986

Ursula-Renate Arndt (Vordt-Greiser)

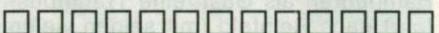
Kiefern, See und Sand -
brandenburgisch Land!
Wasser und Moor
und raschelndes Rohr!
Wiese und Rain
und gewandeter Stein
und altes zähes
Märkergeschlecht,
tapfer im Tun
und in Treue echt.
Du Kleinod aus Wald
und See und Sand,
dass Gott dich behüte,
mein märkisches Land!

OTTO KAPLICK

Zeichnung: U. ARNDT-GREISER

ACHTUNG! Bitte vormerken!

Das 16. Landsberger Bundestreffen
in unserer Patenstadt Herford findet
von Freitag, dem 17. Juni 1988 bis Sonn-
tag, dem 19. Juni 1988 statt!



► Mit einer Klappkarte – in sorgfältiger „Handarbeit“ selbst gefertigt – erfreute Ulla Greiser (Kanada) ihre ehemaligen Mitschülerinnen beim Klassentreffen 1986 in Herford!

(Siehe auch H.BI. 3. Folge 1986, S. 10)

Die Dechsel'er auf Seite 13 sind:

Esta Woltersdorf-Bornstein; Brunhilde Venerius-Göring; Helga Deppermann-Strehmel; Marianne Strauß-Lorenz.

Elli Ahrendt-Krackow;

Ilse Stabenow-Prill;

Esta Woltersdorf; Hugo Pfeifer; Herbert Linder

Herbert Linder; E. Woltersdorf; Karl-Heinz Wandrey und Frau; Rudolf Freier; Käthe Pielka-Freier

Kaufmann Kurt Briese, La./W.; Esta Woltersdorf und Schulfreundin Johanna Briese-Krause; Erika Weißen-Perschmann; Erika Wiese; Elise Dehmann-Hohensee; Irmgard Fandré-Labod und Ilse Kühn-Haff alle aus Landsberg.



Die Balzer am Schützenhof
in Herford!

Es grüßen: Heinz Koch, Ruth Rockstroh; Luise Meijer (Seelig); Siegfried Naumann; Elfriede Perske (Gläser); Ruth Koch (Heimann); Waltraud Gierth (Fechner); Else Synatzschke (Höhne); Herr Meijer und Fridel Letzien (Fröhlich), die leider inzwischen verstorben ist.

Zum Foto rechts:

Gerda Plöse; Annemarie Raichewicz; Frau Preuß (Herbert Preuß); Gertrud Preuß; Grete Klopsch (Plöse); Erwin Preuß; Else Synatzschke (Höhne); Herbert Preuß; Fridel Letzien †; Herbert Raichewicz.



*... und hier grüßen
ehemalige Dechsel'er
und andere ...
siehe Seite 12*



*... auch sie alle feierten
ein frohes Wiedersehen
in Herford!*

Inge Hirsch-Vetter; Ruth Frohloff-Kambach; Erika Wiese; Elfi Müller-Blankschön; Käthe Michelis-Schlenker; Hanni Walter-Hauffe.



Vera Wutzdorf; Susanne Fickel-Paul (leider inzwischen heimgegangen); Sabine Mietz-Sommer.



Bernhard Kullack;
Heinz Ruschinski;
Herbert Jänsch.



Alice Ücker-Schütz;
Marianne Wotrich-Behling;
Inge Barth-Otterstein;
Hilla Burmeister-Lutz
und Schwester
Rosi Konst;
Lore-Lotte Rochan-Kulicke.



Neue HEIMATBLATT-Leser!

„... meine Frau und ich würden uns freuen, wenn Sie uns in Zukunft regelmäßig das Heimatblatt übersenden. Es können auch noch rückläufige Nummern sein.“

Als ehemaliger Gralower und meine Frau als Hohenwalderin grüßen wir recht herzlich

Walter und Hildegard Keil,
geb. Romund,
jetzt: Hochstraße 37, 4980 Bünde 1.“



„... meinem Bruder Günter möchte ich gern ein Jahresabonnement für das Landsberger Heimatblatt schenken. Seine Personalien: **Günter Schünemann**, geb. 11.9.1919, Sohn des 1941 verstorbenen Kaufmanns Bernhard Schünemann in Ludwigsrüh/Kr. LaW., jetzt: Budberger Straße 6 in 4760 Werl 12.

... mit freundlichen Grüßen

Fritz Schünemann
Schmilauer Str. 130, 2418 Ratzeburg 3.“



„... Ich möchte hiermit das Landsberger Heimatblatt bestellen.

Mit freundlichem Gruß!

Erika Meier, geb. Schumann
fr. LaW., Küstriner Straße 76, jetzt: Jägerweg 16, 3105 Faßberg/Celle.“



„... von Herrn Drägester aus Lauenburg bekam ich ein Landsberger Heimatblatt in die Hand und gab es meiner Mutter zu lesen. Nun möchte ich das Blatt gern für meine Mutter, Frau Käthe Karow, geb. Wohlfel, beziehen. Ich bin in Landsberg geboren und komme aus Altenfleiß, Getreidemühle.

Mit freundlichen Grüßen!

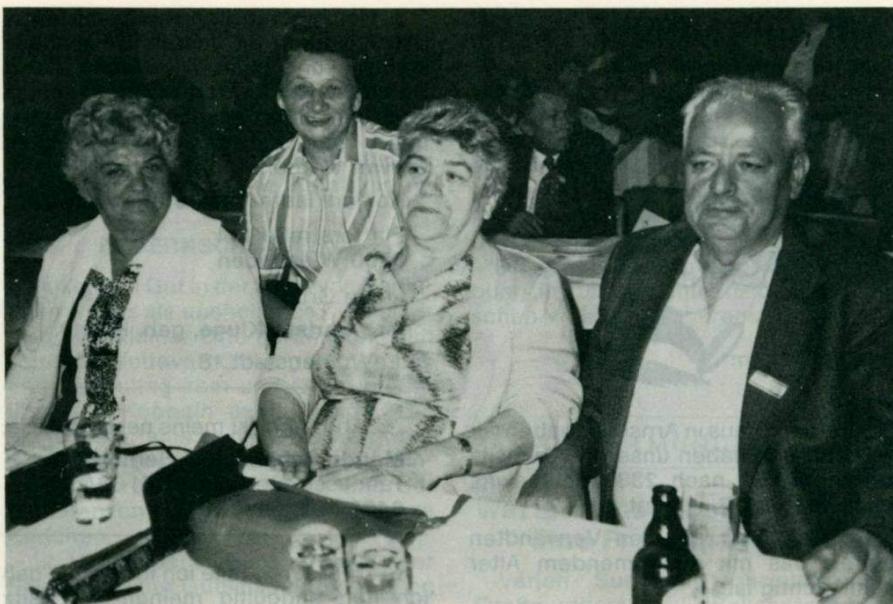
Ulrich Karow

Die Familie Karow betreibt in Hinterdorf 29, 7821 Bernau-Dorf, Tel.: 0 7675/727, die Hotel-Pension „Jägerhof“. (Auch im Winter bietet der Luftkurort Bernau alles, was Voraussetzung ist, den „weißen Traum“ vom unbeschwerter Ferienglück Wirklichkeit werden zu lassen.)



„... habe Ihre freundliche Karte und zwei Heimatblätter erhalten. Herzlichen Dank! Schade, daß ich erst nach so vielen Jahren erfahren habe, daß es die Heimattreffen gibt wie sogar auch ein Heimatblatt. Durch eine ehemalige Hohenwalderin, sie wohnt jetzt in Plettenberg, Irmgard Palluch, geb. Krüger, die mich hier durch ein Telefonbuch aufgefunden gemacht hat, war ich so auch zum ersten Mal beim Bundestreffen in Herford. Habe mich riesig gefreut, viele liebe alte Hohenwalder wiederzusehen.“

Nun werde ich durch das Heimatblatt in Zukunft ja einiges mehr erfahren, was ich bisher vermißt habe.



Auch sie waren 1986 in Herford dabei: Ehepaar Gerhard Stein (fr. Blockwinkel bzw. Hammer) mit Schwester Elli und dahinter: Frau Erna Petrick, geb. Nadoll aus Bürgerbruch.

... mit herzlichen Grüßen in Heimatverbundenheit

Ihr Werner Scheewe
Niedernhofstraße 2B, 5800 Hagen, Tel.: 0 23 31/6 23 07.“



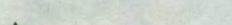
Ferner senden wir auch das Heimatblatt an Herrn **Heinz Panzer**, jetzt: Güttensteinstraße 7, 7100 Heilbronn-Sonthheim, Tel.: 0 71 31/57 10 35; früher: Hohenwalde/Kr. LaW.



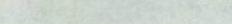
Herrn **Karl-Heinz Jahn**, fr. LaW., Kurzer Weg 15 und Lehmannstraße 9, jetzt: Winkelriedstraße 36, 4200 Oberhausen.



Frau **Senta Meister**, geb. Dickert (Merzdorf), zuletzt LaW., Birnbaumer Straße, jetzt in: Buhnenstraße 4, 6257 Hünfelden, Meusfelden 5.



Frau **Ruth Birr**, geb. Rockstroh, aus Vietz, Landsberger Straße 22/23, jetzt: Kindlebenstraße 16, 1000 Berlin 22, Tel.: 0 30/3 65 35 79.



Frau **Johanna Rogge**, geb. Maruschewsky, geb. 31.5.1921, fr. LaW., Heinersdorfer Straße 93, jetzt: Heilmannring 60A, 1000 Berlin 13, Tel.: 0 30/3 8139 25.

Achtung Berlin!
Sonnabend, 8. August 1987,
Monatstreffen ab 14.00 Uhr in
Schultheiss-Gaststätte
Hasenheide.

Neue Anschriften haben:

Hans-Joachim Wartenberg, fr. LaW., Bergstraße 33, jetzt: Eppendorfer Stieg Nr. 1 in: 2000 Hamburg 60.

Frau **Herta Kootz-Grunow**, geb. Lehmpuhl, fr. LaW., Lissaer Straße 2, jetzt: Sonnenscheinweg 58 in: 4300 Essen 1

Frau **Elsa Bahr**, fr. LaW., Friedrichstraße, Goldwarengeschäft, hat ihre schöne Wohnung aufgegeben und ist in das DRK-Heim Winklerstraße 1, 1000 Berlin 33, „Ewald-Zacher-Haus“ gezogen; Tel.: 0 30/891 94 24. Zu ihrer Freude wohnt dort schon seit etlichen Jahren Frau **Elisabeth Prömmel**, Lehrerin i. R., vom Markt 13 in LaW.; Tel.: 0 30/891 35 08.

... Frau **Gertrud Prüfert**, geb. Pfeiffer, fr. LaW., Neustadt 13, lebt jetzt in: Golfstraße 12 a, 3388 Bad Harzburg; Tel.: 0 53 22/51 166.

Berichtigung!

Im letzten HEIMATBLATT zeigten wir den Geburtstag von Frau **Anni Schleese**, geb. Schulz an. Leider ist uns ein Verschenen unterlaufen.

Frau Schleese ist gebürtig aus Marienwiese und zog nach ihrer Eheschließung nach Johanneswunsch. Jetzt: Prinzregentenstraße 7, 1000 Berlin 31, Tel.: 0 30/211 35 96.

Beiträge, die mit vollem Verfassernamen gekennzeichnet sind, stellen keine Meinungsäußerung des Herausgebers des Blattes dar.

Herausgeber: Kirchlicher Betreuungsdienst für die ehem. Ostbrandenburgischen Kirchengemeinden Kirchenkreise Landsberg (Warthe), Stadt und Land, 1000 Berlin 20, Neuendorfer Str. Nr. 83, Postscheckkonto: Berlin-West, Sonderkonto Nr. 1526 13-108. Tel.: 3 35 46 21 und 3 35 39 93 nach Dienstschlüssel. Druck: Paul Fleck, 1000 Berlin 61, Tempelhofer Ufer 36, Telefon: 2 62 30 46/47.

Wir sind umgezogen!



„... unser Haus in Arnsberg haben wir verkauft und haben unseren Wohnsitz seit April d. J. nach **2380 Schleswig**, Mühlenredder 3, verlegt.

Dort sind wir unseren Verwandten näher, was mit zunehmendem Alter sehr wichtig ist.

... mit freundlichen Grüßen

Conrad Klehr,
fr. Wepritz, Landsberger Straße 80
und Frau Waltraud, geb. Bürger,

fr. LaW., Moltkestraße 19; ... sie konnte am 30. Mai ihren Geburtstag feiern...

... hiermit möchte ich meine neue Anschrift mitteilen:

Gerda Kahl, geb. Schwän

fr. Neu-Diedersdorf/Kr. LaW., jetzt: Keilerstraße 12 a, in **1000 Berlin 27**; Tel.: 030/ 43194 70.

... unsere neue Anschrift lautet:

Gerd und Elli Werbeck, geb. Braun, Zur Dörner Brücke, Tel.: 02 02/55 66 97
5600 Wuppertal 2

fr. LaW., Schönhofstraße 20.

„... Ich möchte Ihnen heute mitteilen, daß ich nach 34 Jahren Geisenheim verlasse und nach Wiesbaden ziehe. Da meine Kinder dort wohnen und ich auch sehr viele Bekannte in Wiesbaden habe, wird mir das Einleben nicht schwer werden.

Ab Juni lautet meine Anschrift also:

**Platterstraße 144
6200 Wiesbaden**

Liebe Grüße!

Ihre **Christa Kluge**, geb. Kanitz

fr. LaW., Neustadt 18.

„... Ab 1. April ist meine neue Adresse:

Magda Schulz, geb. Berndt
Taunusstraße 1, Tel.: 061 82/12 57,
6453 Seligenstadt 3

„... Hierdurch teile ich Ihnen mit, daß ich nun endgültig meinen Wohnsitz nach Süddeutschland verlegt habe. Meine neue Anschrift lautet:

Gerhard Binder
Friedrichstraße 6 C

7750 Konstanz

Tel.: 0 75 31/50 413

Ich bitte Sie, mir das Heimatblatt an die neue Anschrift zu senden.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Binder

früher Roßwiese Nr. 2 (Stadtgrenze).

„Wir sind umgezogen!

Unsere neue Adresse:

Herta Rehmann, geb. Bahr

fr. LaW., Hohenzollernstraße 2, jetzt:
1000 Berlin 37, Teltower Damm 223 a;
Tel.: 0 30/815 83 87.

... wir sind ab April 1987 wieder in Wewelsburg.

4793 Büren-Wewelsburg

Tudorfer Straße 6, Tel.: 0 29 55/61 03

Alfred und Ursula Heik, geb. Wiczurke

fr. LaW., Mittelstraße 8.

... allen Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß wir nicht mehr am Eichendorffring wohnen, sondern in die

Schellingstraße 19,
8580 Bayreuth

gezogen sind (Tel.: 09 21/65 631).

Allen Freunden herzliche Grüße!

Ihre **Walter und Erika Hubert**

fr. LaW., Bergstraße 40.

... am 22. Juli 1987 ziehe ich mit meinem Mann von Hamburg nach Stadt-hagen. Unsere neue Adresse lautet dann:

Schachtstraße 51 a
3060 Stadthagen
Tel.: 0 57 21/45 83.

Das Heimatblatt bitte dann an die neue Adresse... ich warte schon sehr darauf!

Herzliche Grüße!

Waltraud Voss, geb. Doberschütz, fr. LaW., Meydamstraße 58 – später Schillerstraße 1 (verw. Gerlach).

Frau **Frieda Ebert**, geb. König, lebt jetzt im Alten-Pflegeheim „Ruhesitz Tiergarten, Zietenstraße 4, 1000 Berlin 30. Am 4. August d. J. kann sie ihren 86. Geburtstag begehen.



Erinnerungsfoto aus dem Jahre 1928? Das Foto zeigt den Jahrgang 1916-17-18 (?) in der Grundschule mit Klassenlehrer Strehmel – kurz vor der Umschulung.

Oberste Reihe v.l.:
4. u. 5. Hans Vetter;
Erich Ebensberger u.
11. Gerhard(?) Kugel;

mittlere Reihe: 6. v.l.
Rudolf Schulz; 8. u. 9.
Waldemar Weinert;
Hans Wolf ...

Untere Reihe: Helmut Markmann;
Heinz Eisenblätter;
Helmut Liersch; Kurt Thom; ?; Kurt Panknin; Ernst Götsch; ?; ?; Krug; ?; Horn;
vorn links: ?; Lenz.

... und wer erkennt sich noch?

Soweit bekannt einige Namen: I. Krüger

... unsere Plauderecke!

Es ist bekannt, daß wir in Landsberg Persönlichkeiten von hohem Rang und Namen hatten.

Ein Mensch mit großer Herzensgüte, einem Können, das ihn in Fachkreisen weit über unseren Kreis bekannt und hochgeschätzt gemacht hat, ein Idealist, der sein Leben der Medizin und seinen Kranken gewidmet hat ... ein Lebenswerk. (seinen Namen möchte ich nicht nennen, er hätte es nicht gewollt ...)

Erst ein paar Jahre war es her, da starb seine Frau als nun der Herr auch ihn zu sich holte. Ganz plötzlich und viel zu früh.

Für alle Landsberger ein Schock und ein großer Verlust.

Die beiden Söhne, noch in der Ausbildung stehend, waren nun Waisen!

Unser verehrter Oberbürgermeister Gerloff nahm sich des Falles an und übernahm die Patenschaft. Er wollte versuchen, daß die Söhne studieren bzw. ihr Studium abschließen könnten. Aber, es war kein Geld da, nichts, gar nichts. Ungläubig wurde gesucht und immer wieder gesucht. Die Gedanken unseres OB waren dann wohl: „... nun gut, die Stadtkasse konnte keine großen Sprünge machen ... aber wir haben doch so entlohnt, daß etwas übrig bleiben mußte (besonders in diesem Falle!) ... aber, es war nichts da!

Nach langem wiederholten Suchen kam des Rätsels Lösung ans Tageslicht ... In der hintersten Schublade des Schreibtisches kamen Rechnungen zum Vorschein, viele, viele Rechnungen ... von Jahren! ... alle beglichen!!

Die Stadtkasse hatte wahrscheinlich kein Geld und die Anträge für Neuan-schaffungen wurden oder mußten wohl abgelehnt werden ...

Und so bezahlte unsere Persönlichkeit die Rechnung von ihrem Geld, über Jahre!

„Er“ brauchte die Instrumente und Einrichtungen um sein Lebenswerk immer auf dem neuesten Stand zu halten und um seinen Kranken noch besser helfen zu können.

Nicht zu fassen – aber wahr!

Oberbürgermeister kaufte nun die Rechnungen nach und nach zurück und die beiden Söhne konnten ihr Studium abschließen.

Axel trat übrigens in die Fußstapfen seines Vaters und wurde auch Chirurg.

BAUERNSCHLÄUE

Auf einem Gut in der Nähe von Berlinchen wuchs als uneheliches Kind einer Magd ein kleiner Otto heran. Von allen wurde er liebevoll Ottke genannt. Der erste Schultag kam und Ottke mußte über die Koppeln nach Dickow. Die Manchesterhose reichte bis weit über die Waden (denn sie mußte ja für mindestens drei Jahre reichen) und der Schulranzen war größer als das ganze Kerlchen.

12 Uhr mittags, Rückkehr aus der Schule und der Gutsinspektor empfing Ottke an der Grenze zum Gut: „Na Ottke, wie war's? Die Frage war überflüssig, denn das Gesicht drückte alles aus ... Kummer, großen Kummer!

Der Inspektor: „Weißt du was, Ottke, morgen gehst du nochmals hin und dann sagst du dem Lehrer, du hättest keine Zeit. Du mußt auf dem Gut Kühe, Gänse und Schweine hüten und hast so viel Arbeit und für die Schule beim besten Willen keine Zeit ...!“ Darauf Ottke's Antwort: „Nu jo, ick hab' jo och schon jesecht, mi Modder soll mir insejjen loaten!“

(Das wußte Ottke schon genau: Um aus der Schule rauszukommen, mußte er eingesegnet, konfirmiert sein ...)

Bauernschläue: Fall 2!

Der Gutsherr rief: „Ottke komm' mal rein!“ Ottke denkt: oh weh, der will immer wat jeistiges von mir ...

„Ottke, hol mal den Papierkorb her, dann habe ich hier Kugeln, die werfe ich dann in den Korb und Du mußt zählen ... 1, 2, 3 usw. Soweit so gut, bis 5 oder 6 ging die Sache auch in Ordnung. „Onkel, nu tell D u und ick ward schmieten ...“

Dann kam der Januar 1945. Aus Ottke war ein „Mann“ geworden ... (15 Jäh-

re!) In der Schicksalsstunde für die ostdeutsche Bevölkerung organisierte Ottke den Treck in die Freiheit nach Westen ...

Für die Greise, für die Frauen, für die Kinder „seines“ Gutes, er kannte ja alles, jedes Pferd, jeden Wagen ... und wurde vorbildlich unterstützt von 20 französischen Soldaten, die seit Jahren dort gearbeitet hatten.

Die größte Flucht, die größte Vertreibung in der Geschichte der europäischen Völker nahm ihren Anfang.

mfg. H. U. Huhn

ZANTOCHER MUNDART:

Wat sich unse Großmudder met ähre Freindin vertellte!

Värjen Sunndach besiekte unse Großmuddern ne olle Bekannte aut Neimeckelburch, die in ähre Mägsjohre de beste Freindin van ähr wohr. Sei hudden sich bade in 12 Johre nich mei jesiehn. Ick wor jerode bei Großmuddern, wie se kamm. Großmudder koakte jerode Middach in de Kiche. Met äs här ick in de Stauwe, wie se loos schricht: „Na Mäaken, Mine, wu kimmst daudn häe“, un schläd immer de Hänge tosammen. N'Huschken dauerte det noch, dunn käm se bade rin. Großvadder staunte oak nich schlecht, wo Ops Mine (Apitz Wilhelmine) häkamm. Ick jung denn balle räwer bei uns, um Middach to äten. Ick huddle awer bei uns käne Ruhe, ick mußte doch häarn, wat sich Großmudder met ähren Besuch vatellte. As ick nau rin kamm, hudden se jeroade det elektrische Licht vär. Mine sechte: „Na, Juste, dau häst jo oak all soon Licht, wu man bloos anknipsen brauk.“ „Na woll, Mäaken, det is awer ook wat Feinet, kann ick dei seggen, andasch isset as wi wei friher hingarn Kamin bei unse Kienfeier säten un hebben jewäft un jespunnen un allens gemaakt.“ Dunn hoff (hieb) se ähr up de Schullar. Wie se noch dovan rädden, käm met äs en Auto un'n Motorrad varbei. Mine satt jerode ant Fenster un secht: „Nä, soowat, die fohn foorts Jenicke in. Werds dau ook noch in soan Ding rinkraupen, Juste?“ „Nä, Mäaken Mine, beilewe jonich. Wat ma doa all alles var Unglicke het jehert. Soowat jawn friher donnich, up die Ort käm die Leide doch nich sao immt Lewen.“ Do sechte de olle Mine to mei: „Ja, ja, min Dochter, wu se jetz alle in de Luft rimmher fliehen?“ Do mänte Großvadder: „Die in soan Ding rinkraupen, die sinn erscht varrickt, de hebben hie keen'n Platz mehr up de Erde!“

Ich hebbe mei det Jerede belacht un bin stille raut jegohn bei de Mägse späln.

(Aus einem Schulaufsatz: Gertrud Streese war 13 Jahre alt, als sie etwa 1927 zur Feder griff! Und heute? ... wie haben sich die Zeiten geändert ...!)

Landsberg a. W. - Friedeberger Straße



Im Hintergrund links, die landwirtschaftliche Schule, das Landratsamt einst, und der Wohnsitz des Landrats.

Familien-Nachrichten



Unseren lieben Tanten, den „3 Stenike-Schwägerinnen“ aus Landsberg, gratulieren wir herzlichst zum Geburtstag und wünschen weiterhin viel Gesundheit, Frohsinn und Zufriedenheit. Es grüßen bestens die „4 Quilitz-Kinder“: Ilse, Christa, Gerhard und Dieter vom Ebereschenhof!

Das Foto zeigt v.l.n.r.:

Frau Hilde Stenike, geb. Kirsch. Sie feierte am 1. April des Jahres ihren 82. Geburtstag in 6990 Bad Mergentheim, Herrenmühlstraße 16; fr. LaW., Karl-Teike-Platz 3.

Frau Else Stenike, geb. Wohlfeil, feierte am 16. April 1987 ihren 89. Geburtstag und wohnt in 6200 Wiesbaden, Seniorenstift, Parkstraße 8-10, fr. LaW., Friedrichstraße (Radiogeschäft).

Frau Lona Stenike, geb. Dargatz, vollendete am 7. März d.J. ihr 80. Lebensjahr. Sie wohnt: 3394 Langelsheim 3/ Harz, Am Berge 13; fr. LaW., Schloß-/Ecke Friedrichstraße 4 (Spirituosenhandlung und Gasthaus).

Frau Else Forbrich, geb. Rostin, aus LaW., Soldiner Straße 103, konnte am 25. Dezember 1986 ihren 92. Geburtstag bei ihrer Tochter Christa feiern in: 7000 Stuttgart 50, Schneideräckerstr. 8; Tel.: 0711/53 82 94.

Frau Ursula Kulisch, geb. Ziethmann, fr. LaW., Bülowstraße 26, konnte am 20. Februar d.J. ihren 65. Geburtstag begehen. Ihre Anschrift: 3180 Wolfsburg, Immermannhof 6.

Ihre Klassenkameradin **Frau Marga Kollakowski**, geb. Hiller, aus Blockwinkel/Kr. LaW., konnte am 2. März d.J. auf 65 Lebensjahre zurückblicken. Sie lebt in: 1000 Berlin 20, Falkenhagener Straße 49; Tel.: 030/336 11 04.

Die Dritte im Bunde – **Frau Hanni Trebes**, geb. Nehls, fr. LaW., Gartenstr. 9, beging am 29. Mai d.J. ihren 65. Geburtstag. Sie lebt mit ihrem Mann in: 6458 Rodenbach, Kastanienstraße 21; Tel.: 061 84/53 722.

Hartmut

* 13. November 1986

Nach 13 Jahren hat unsere Sabine ein Brüderchen bekommen.

Sie freut sich mit uns!

Karl-Heinz Krüger
und **Frau Hildburg**

2000 Hamburg 11, Rambachstraße 18; fr. LaW., Zimmer-/Ecke Seilerstraße, Schiffseigner.

Seit dem 27. November 1986 sind wir Hühner zu dritt!

Unsere Susanne krähte mit einem Gewicht von 4040 g und einer Länge von 64 cm um 3.10 Uhr in die Welt.

In großer Dankbarkeit freuen wir uns über die Geburt unseres Kindes

Brigitte und Harald Huhn

Die glücklichen Großeltern sind:

Helga und Hans-Ulrich Huhn

7905 Dietenheim/Iller, Lerchenstraße 2; fr. LaW., Küstriner Straße 102, vorher Zechower Straße 75.

Drei Nachbarn aus Döllensradung!

Am 27. Januar d.J. konnte Frau **Hedwig Hartwig** ihren 95. Geburtstag in 2250 Husum, Hansenstraße 7, feiern (ihr Sohn Heinz wohnt auch dort).

Frau **Frida Krüger** beging am 5.2. ihren 92. Geburtstag, und ihr Ehemann **Wilhelm Krüger** konnte am 16.2. d.J. auf 95 Lebensjahre zurückblicken (Kohlenhandlung). Sie wohnen jetzt in: Traubenhauerhof 14/24, 3000 Hannover 71.

Ihren 65. Geburtstag beging am 4. März d.J. Frau **Hildegard Schulz**, geb. Glaubitt, aus LaW., Meydamstraße 9, jetzt: Bergstraße 3, in 8531 Langenfeld/Mfr.

In 8426 Altmannstein, Amselweg 3, Hexenagger, Tel.: 094 42/23 72, feierte **Egon Scarlett** aus LaW., Soldiner Straße 103, am 16. März d.J. seinen 63. Geburtstag.

Am 19. März d.J. feierte bei guter Gesundheit **Erich Großwendt** aus Kernein/Kr. LaW., seinen 75. Geburtstag in: 8397 Bad Füssing, Heilmühler Weg 14; Tel.: 085 31/28 21. Unter der selben Anschrift ist auch Frau **Erna Hanff**, geb. Wolle, fr. Roßwiese und Heinendorf, zu erreichen. Frau Hanff begiebt am 17. Juli ihren 68. Geburtstag.

Am 22. März d.J. feierte **Horst Hiller**, fr. Meydamstraße 44, seinen 65. Geburtstag in: 1000 Berlin 46, Gabainstr. 16 a; Tel.: 030/774 56 89.

Am 24. März d.J. vollendete Frau **Thea Streese**, fr. LaW., Heinendorfer Straße 11, ihr 70. Lebensjahr in: Lütjen-seer Straße 11 a, 2077 Trittau.

Familiennachrichten

Frau **Käthe Schimek**, geb. Schiwincky, vollendete am 29. März d. J. ihr 75. Lebensjahr. 1000 Berlin 31, Hildegardestraße 8; Tel.: 030/853 4868; fr. LaW., Poststraße.

In 2400 Lübeck 1, Fahlenkampsweg 5, vollendete am 3. April d. J. Speditionskaufmann **Günther Ohst** aus LaW., Bollwerk 17, sein 75. Lebensjahr.

Frau **Frieda Fritsche** aus Dühringshof/Kr. LaW., feierte am 4. April d. J. ihren 81. Geburtstag in: 1000 Berlin 26, Eichborndamm 297; Tel.: 030/4111810.

Am 11. April konnte Frau **Käthe Gesche** aus LaW., Steinstraße 25, auf 85 Lebensjahre zurückblicken. Sie lebt in 4970 Bad Oeynhausen, Friedhofstraße 10; Tel.: 057 31/291 75.

Frau **Elfriede Dennert**, geb. Bartsch, konnte am 12. April d. J. ihren 80. Geburtstag begehen. Nachdem sie anlässlich ihres Weihnachtsbesuches bei ihrer Tochter Lieselotte krank wurde, lag sie fast drei Monate im Ost-Berliner Hedwigskrankenhaus. Jetzt, glücklich zur Nacherholung nochmals bei der Tochter, freut sie sich darauf, hoffentlich recht bald in ihr schönes Heim in 1000 Berlin 61, Jahnstraße 14, zurückzukehren zu können. Tel.: 030/693 49 71.

Ja, sie ist inzwischen wieder da!

Am 12. April konnte Frau **Margarete Schulz**, geb. Kunkel, fr. Cladow/Kr. LaW., ihren 77. Geburtstag begehen. Ihr Ehemann **Erich Schulz** feierte am 30. Mai d. J. seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner Kinder, Enkelkinder und Urenkel. Beide leben in: 3180 Wolfsburg 11, Fliederweg 3.

Am 14. April konnte Frau **Ilse Lehmann**, geb. Schröder, aus LaW., Zechower Straße 34, Villa Schröder, in der heute die Polen ein Museum unterhalten, ihren 75. Geburtstag begehen. Ihre Anschrift: 6107 Rheinheim/Odenwald 1, Tilsiter Straße 2.

Frau **Eva Jünemann**, geb. Franz, aus Beyersdorf/Kr. LaW., vollendete am 15. April 1987 ihr 69. Lebensjahr. Ihr Mann und Sohn Harald wünschen ihr weiterhin Gesundheit und alles Gute für das neue Lebensjahr. Die Anschrift: 5202 Hennef (Sieg) 1, Bergstraße 38; Tel.: 022 42/81 706.

Frau **Rita Liebig**, geb. Kiesslich, fr. LaW., Turnstraße 40, vollendete am 21. April des Jahres ihr 65. Lebensjahr in: 2900 Oldenburg i. O., Fliederweg 8, Tel.: 04 41/20 20 50.

Berufsjubiläum!

Der 1. Vorsitzende des Heimatkreises Landsberg/Warthe Stadt und Land in Hamburg, **Carl Rittmeyer**, konnte am 1. April d. J. sein 50jähriges Berufsjubiläum feiern. Dazu berichtete eine Hamburger Zeitung:

„Kalli, die schnelle Hand, feiert 50jähriges Jubiläum!“

... Das waren noch Zeiten – Rasieren kostete 20 Pfg., Haarschneiden 65 Pfg., durchs Fenster sah man im Hafen die stolze „Passat“, das Hamburger-Süd-Schiff „Cap Arcona“.

In seinem urigen Friseurladen unterm Michel, wo er mit 14 Jahren als Lehrling anfing, hängen an den Wänden Postkarten aus aller Welt, vor dem grün-weißen Stuhl Buddelschiffe, im Fenster eine kleine „Astor“.

Kein echter Neustädter, der Friseurmeister Rittmeyer nicht kennt.

„Noch heute kommen Schauermänner, Kapitäne, Festmacher“, sagt er stolz... Carl Rittmeyer tritt heute, mit 64, etwas kürzer, öffnet nur noch drei Tage (Mittwoch bis Freitag) den gelb-getünchten Laden am Kuhberg 8. Rasieren kostet 5, Haarschneiden ab 10 Mark.

Gibt es Schöneres, als den Rückblick auf ein erfülltes Berufsleben? Carl Rittmeyer: „Wenn ich nochmal auf die Welt käme, würde ich wieder Friseur..“

DIE „LIPKER“ IN HERFORD!

Vom 15. Bundestreffen im September in Herford grüßen alle Heimatfreunde aus Lipke und Umgebung:



Obere Reihe v. l.: Irmgard ?, geb. Stolz, Gerda Lausch, geb. Hempel, Kurt Briesemeister, Max Leier, Anerose ?, geb. Boldin, Herbert Höft, Erwin Bengsch. – Vordere Reihe v. l.: Irmgard Knöffel, geb. Lutter, Edith Möller, geb. Kind, Elfriede Ahlschlager, geb. Mai, Dorette Leier, geb. Pohl, Hilde Weber, geb. Weiher, Anni Schleese, geb. Schulz.

Eiserne Hochzeit!

Erich Schulz, Bankdirektor i. R. und Frau **Else Viktoria**, geb. Karutz, konnten am 7. April 1987 im Alter von 92 bzw. 85 Jahren ihre Eiserne Hochzeit im Timmendorfer Wohnstift in 2408 Timmendorfer Strand feiern.

Vor 65 Jahren, am 7. April 1922, hat sie in der St. Marien-Kirche in Landsberg/W. Herr Pastor Kellner getraut, der sie auch an gleicher Stelle eingeseignet hatte. Das Ehepaar wohnte bis 1938 in LaW., zuletzt mit seinen 3 Kindern in der Bismarckstraße 3.

Erich Schulz gehört zum Abiturienten-Jahrgang 1913 des Landsberger Königlichen Gymnasiums, von dem außer ihm, soweit bekannt, nur noch Landgerichtsdirektor a.D. Ernst Niethe, Sohn von Archidiakonus Niethe, in Bochum lebt. Seit 1913 war er in der Ostbank für Handel und Gewerbe AG, später in der Commerzbank AG in LaW. tätig.

Else Viktoria Karutz gehört zum Abschluß-Jahrgang 1918 des Landsberger Lyzeums und war später bis zur Verheiratung med.-techn. Assistentin im Bakteriologischen- und Serum-Institut Dr. Schreiber in der Heinendorfer Straße.

Die drei verheirateten Kinder mit vier erwachsenen Enkelkindern des Ehepaars wohnen jetzt nicht weit entfernt in Scharbeutz bzw. Hamburg, so daß sie alle an der Hochzeitsfeier teilnehmen konnten.

Auch Bundespräsident von Weizäcker und Ministerpräsident Barschel sandten Gratulationen.

Die genaue Anschrift: 2408 Timmendorfer Strand, Timmendorfer Wohnstift, App. 16; Tel.: 045 03/60 66 16.

Am 4. Mai beging Dipl.-Brauerei-Ing. **Walter Schmidt**, aus LaW., Hauptbahnhof, seinen 75. Geburtstag in: Wilhelm-Thielmann-Weg 4 – 6348 Herborn; Tel.: 0 27 72/4 18 66.

Ihren 77. Geburtstag feierte am 6. Mai d. J. Frau **Elli Eisner** aus Kattenhorst/Kr. LaW., in: 2811 Kampsheide 75; Tel.: 0 42 53/15 25.

Am 7. Mai d. J. konnte Frau **Else Böttcher**, geb. Henke, aus LaW., Bergstr. 43, auf 75 Lebensjahre zurückblicken in: Wilhelmstraße 6, 5630 Remscheid.

In 3300 Braunschweig, Gustav-Harms-Straße 30, beging Frau **Lucie Großwendt**, geb. Höhlemann, Lehrerwitwe aus Dechsel/Kr. LaW., am 8. Mai d. J. ihren 87. Geburtstag.

Auf 80 Lebensjahre konnte Kaufmann **Artur Dirsuweit**, fr. LaW., Poststraße 7, am 18. Mai d. J. zurückblicken in: 3250 Hameln/Weser, Ostertorwall 17 (Büromaschinen jeder Art und Büromöbel).

Das seltene Fest ihrer Diamantenen Hochzeit konnten die Eheleute **Johann und Anna Lange**, geb. Eipert, aus LaW., Schöbachsberg 9, am 21. Mai d. J. begehen. Sie wohnen in: 1000 Berlin 20, Schönwalder Straße 60; Tel.: 0 30/ 375 48 92.

Unser Aufruf im letzten Heimatblatt „alte Bekannte möchte sich bei Frau **Anna Ehrenberg** aus Lipke/Kr. LaW., melden“, hatte Erfolg. Leider hat sie es nicht mehr erlebt, denn an sie gerichtete Post kam mit dem Vermerk „Empfänger verstorben!“ zurück. In einem langen Telefongespräch teilte uns dies Frau **Hedwig Schmiedke**, geb. Manthey, aus Lipke, mit. Frau Schmiedke, durch ihren Beruf als Hebamme weit über ihren Heimatkreis bekannt und begehrt, verlebt ihren Lebensabend in: **6128 Höchst/Odenwald 2, Am Berg 20**. Es geht ihr gut, teilt sie zufrieden mit. Vor einigen Jahren hatte sie eine Staroperation... nun kann sie wieder die schönsten Handarbeiten verrichten – trotz ihres gesegneten Alters, denn am 22. Mai d. J. konnte sie ihren 87. Geburtstag begehen. Arthritis lässt sie allerdings nicht mehr so beweglich sein...

Frau **Gertrud Fredrich**, geb. Paul, feierte am 1. Juni d. J. ihren 83. Geburtstag. Frau Paul lebt bei ihrer Tochter Karla Herzog und Familie in 5900 Siegen 32, Siegener Straße 77; Tel.: 02 71/35 58 84 – fr. Loppow/Kr. LaW., Gasthof Paul.

In 2300 Kiel 1, Saarbrücker Straße 48, Probst-Becker-Heim, feierte am 6. Juni d. J. Frau **Elisabeth Wessel**, geb. Brestel, aus LaW., Fischerstraße 8, ihren 80. Geburtstag.



Frau **Ruth Frohloff**, geb. Kambach, fr. LaW., Hindenburgstraße 11/Dammstraße 33, konnte am 11. Mai auf 65 Lebensjahre zurückblicken. Sie lebt mit ihrem Ehemann **Werner** in: 2000 Hamburg 55, Blutbuchenweg 21; Tel.: 0 40/ 87 65 32.

Am 9. Juni beging Frau **Betty Neida**, geb. Schnabel, aus LaW., Meydamsstraße 46, ihren 91. Geburtstag. Die Jubilarin wohnt jetzt in: DDR 47 Sangerhausen, Wilhelm-Koenen-Straße 35, Heim II. Sohn Wolfgang lebt auch in Sangerhausen, Oberröblingen Straße 22. Tochter Inge-Renate Hoffmeyer, jetzt Gökerstraße 110 A, in 2940 Wilhelmshaven, sucht ihre Freundin **Brunhilde Pasewald**, aus der Steinstraße. Wer weiß, wo diese jetzt lebt?

Am 18. Juni d. J. beging Frau **Ilse-Helene Philipp**, geb. Sommerfeld, aus LaW., Tilsiter Straße 18, ihren 65. Geburtstag. Ihre Anschrift: 4930 Detmold 17, Am Geeren 19; Tel.: 0 52 31/ 83 93

Frau **Johanna Strietzel**, geb. Brüst, fr. LaW., Küstriner Straße 32, feierte am 20. Juni 1987 ihren 65. Geburtstag in: 7920 Heidenheim, Ziegeläcker 31; Tel.: 0 73 21/45 702.

Frau **Frieda Schreiber**, geb. Übel, aus Fichtwerder/Kr. LaW., konnte am 26. Juni d. J. ihr 85. Lebensjahr vollenden. Sie lebt in: Speckenreye 2 b, 2000 Hamburg 74.

Frau **Gertrud Engel**, geb. Lenz, aus Blumenthal/Kr. LaW., vollendete am 8. Juli d. J. ihr 80. Lebensjahr in: DDR 1162 Berlin-Friedrichshagen, Assmannstraße 47.

Regierungsdirektor a.D. **Siegfried Beske**, aus LaW., Bismarckstraße 2, konnte am 8. Juli d. J. seinen 70. Geburtstag feiern. Seine Anschrift: Im Brockhold 35, in 3100 Celle; Tel.: 0 51 41/ 343 44.

Das Geburtstagskind – Ruth Frohloff (2. v. r.) im Kreise ihrer Schulfreundinnen v.l.: Elfi Müller-Blankschön; Inge Hirsch-Vetter; Hanni Walter-Hauffe (1986 in Herford).

In Alt-Wittenau 33, im DRK-Wohnheim in 1000 Berlin 26, vollendete Frau **Marianne Lehmann**, aus LaW., Küstriner Straße 107 - Am Stadtpark, am 10. Juli d. J. ihr 88. Lebensjahr.

Am 12. Juli d. J. beging Frau **Ursula Wernick**, geb. Riemer, aus LaW., Goldbeck-Siedlung, Heidekruger Straße 36, ihren 60. Geburtstag in: 1000 Berlin 20, Aspenweg 26; Tel.: 0 30/335 61 24.

Am 19. Juli kann Frau **Ruth Hartwig**, geb. Begall, aus LaW., Pohlstraße 18, ihren 75. Geburtstag feiern. Sie wohnt in: 1000 Berlin 41, Kniephofstraße 15; Tel.: 0 30/796 59 36.

Frau **Ilse Henning**, geb. Kambach, fr. LaW., Hindenburgstraße 11, begeht am 30. Juli d. J. ihren 70. Geburtstag in: 1000 Berlin 42, Kaiserstraße 132 a; Tel.: 0 30/706 49 32.

Frau **Gerda Guretzki**, geb. Petersson, in 8042 Oberschleißheim bei München, Gartenstraße 17, Tel.: 0 89/315 02 95, wird am 31. Juli d. J. ihren 75. Geburtstag feiern. Bis zur Vertreibung im Juni 1945 wohnhaft in Landsberg/W., Wollstraße 35, Haus Steindamm, zwischen Postamt und Bäckerei Gabel, wo der Vater als Dentist tätig war.

Am 1. August 1987 feiern unsere Eltern **Rektor i. R. Heinrich Gaertner** und **Frau Margarete**, geb. Schroeder, fr. LaW., Wilhelm-Ebert-Straße 9, das Fest der Diamantenen Hochzeit.

Es gratulieren die Kinder, Schwiegerkinder, vier Enkel und ein Urenkel. 7500 Karlsruhe 1, DRK-Altenheim, Stephaniestraße 74–76.

Am 21. Dezember 1986 verstarb
mein lieber Mann, mein treusorgender Vater

Kurt Kalotschke

im Alter von 77 Jahren.

In stiller Trauer im Namen aller Angehörigen

Elli Kalotschke, geb. Möse

Lisa Falkenrick, geb. Kalotschke

3326 Baddeckenstedt OT. Wartjenstedt, Siedlerweg 5; fr. Liebenow/Kr. LaW.

*Es ist bestimmt in Gottes Rat,
daß man vom Liebsten,
was man hat,
muß scheiden...*

Unser lieber, guter und treusorgender Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

Max Schulz

* 8. 7. 1898 † 30. 12. 1986

hat uns für immer verlassen.

In großem Schmerz

Walter Schulz und Familie

Grete Marquardt, geb. Schulz und Familie

Elfriede Seitter, geb. Schulz und Familie

7032 Sindelfingen 1, Sommerhofstraße 218; fr. Wildwiese/Ludwigsruh/Kr. LaW.

*Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben,
war es Erlösung.*

Kurz vor ihrem 90. Geburtstag verstarb nach einem erfüllten Leben unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Ur-Oma

Emma Hermann

geb. Ebert

In Liebe und Dankbarkeit

Ilse Büttner, geb. Hermann

Gertraud Fliedner, geb. Hermann im Namen aller Angehörigen

2000 Hamburg 13, Brahmsallee 37, den 1. Dezember 1986; fr. LaW., Schönhofstraße 34, Ecke Rötelstraße

Wir trauern um unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Edith Panknin

geb. Ehlers

* 19. 12. 1918 † 25. 1. 1987

Eva-Maria Jost, geb. Panknin

Hans-Ulrich Panknin

Simon, Gereon und Philipp

Liselotte und Kurt Tendel

Susanne Panknin

Ingeborg Panknin

sowie alle Angehörigen

6200 Wiesbaden, Wörthstraße 26; fr. LaW., Markt 9/10.



Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.

Psalm 90,12

Am 22. Dezember 1986 entschlief nach langer, schwerer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Hildegard Nitzgen

geb. Lebeling

* 7. 9. 1898

aus Landsberg (Warthe), Schloßstr. 13, Tochter von Sanitätsrat Dr. Lebeling

In tiefer Trauer

Thassilo Haneke

Ingrid Haneke, geb. Thomi

Astrid und Michael Haneke

5500 Trier, Treinenfeld 10.

Nach langen Jahren aus Rußlands unheimlichen Gefahren, kamst du glücklich wieder her, doch Deine geliebte Heimat gab's nicht mehr. Mit viel Arbeit und Wiederaufbau warst Du zufrieden. Gott gebe Dir nun den ewigen Frieden!

Nach langer, schwerer Krankheit entschlief am 29. Januar 1987 mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Opa

Gerd Hanff

im 61. Lebensjahr.

In stiller Trauer

Margitta Hanff, geb. Tetenz

Wolfgang Hanff

Dagmar Hanff

und Sebastian

1000 Berlin 12, Pestalozzistraße 4; fr. Loppow und Giesen/Kr. LaW.

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Tante, Frau

Ida Jahnke

geb. Melchert

im Alter von 87 Jahren.

In stiller Trauer

Gerhard Jahnke mit Familie

Anneliese Jahnke

7000 Stuttgart 31, Solitudestraße 266, den 19. Januar 1987; fr. LaW., Böhmstraße 32.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Oma

Hildegard Schulz

geb. Dobberstein

im Alter von 64 Jahren.

In stiller Trauer

Günter Schulz

Dankmar Schulz und Familie

Wilfried Schulz und Familie

3325 Lengede, den 3. Januar 1987, Danziger Ring 6; fr. LaW., Luisenstraße 1 bzw. Turn-/Ecke Zimmerstraße.

Am 1. Januar 1987 verstarb Frau

Martha Schwanke

geb. Pauly

im 83. Lebensjahr in 6446 Nentershausen/Hessen, fr. LaW., Küstriner Straße 93 und Schillerstraße 13.

Am 27. Dezember 1986 verstarb plötzlich und unerwartet meine Schwester, Frau

Gertrud Löprick

geb. Rostin

* 7. 5. 1900

früher LaW., Meydamstraße 52, zuletzt in der DDR 1540 Falkensee.

Else Forbrich

7000 Stuttgart 50, Schneideräckerstraße 8.

Im Alter von 89 Jahren hat Frau

Erna Prill

geb. Kaprolat

am Donnerstag, dem 20. November 1986, ihr Leben in die Hand des Schöpfers zurückgegeben.

Die Heimgegangene verbrachte ihren Lebensabend in 1000 Berlin 42 im Dibeliusstift. In Landsberg war sie beim MEW beschäftigt und wohnte in der Bergstraße 4.

Plötzlich und unerwartet ist mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, bester Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Willi Maletzke

im Alter von 64 Jahren in Gottes Frieden heimgegangen.

In tiefem Schmerz

Gerda Maletzke, geb. Wickert

Detlef Maletzke und Familie

Burkhard Maletzke und Familie

Gudrun Busch und Familie

Siegrid Maletzke

und alle Enkel

Jutta Maletzke

Josef Busch

8500 Nürnberg 90, Aachener Straße 9; fr. LaW., Güterabfertigung, Hauptbahnhof.

*Über allen Gipfeln ist Ruh,
In allen Wipfeln spürst du
Kaum einen Hauch;
Die Vöglein schweigen im Walde,
Warte nur, warte nur balde,
ruhest du auch.*

Herta Röning

geb. Förster

* 15. 4. 1901 † 18. 1. 1987

Nach einem erfüllten Leben voller Liebe, auch Sorge und Entbehrung hat unsere gute, liebe Herti, Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante, ihre Augen für immer geschlossen.

Wir danken für den langen Weg, auf dem sie in Freud und Leid bei uns war. Sie bleibt unter uns.

Es trauern in aller Stille die Geschwister

Helmut Förster

**Kurt Förster
und Familien**

3380 Goslar, Doktorswiese – fr. LaW., Kuhburger Straße 104.

Helmut Förster, 3387 Vienenburg 1, Goslarer Straße 80;

Kurt Förster, 3380 Goslar, Bergstraße 5.

*Aus der Heimat einst vertrieben,
die du doch so sehr geliebt,
gehst du heim
zum ewigen Frieden,
wo der Herr dir Ruhe gibt.*

Nach einem Leben voller Arbeit, Sorge und Liebe für die Deinen, hast du uns still und gelöst verlassen.

Richard Bork

* 9. 10. 1894 † 17. 1. 1987

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa und Onkel.

Karl-Heinz Bork

**Maria Bork, geb. Grieger
Erika Sinowski, geb. Bork
Alfred Sinowski
Enkel, Urenkel
und alle Anverwandten**

5206 Neunkirchen-Seelscheid 2, Meisenbacher Straße 59; fr. Gennin/Kr. LaW., Schmiedemeister

Unerwartet entschlief am Mittwoch, dem 11. Februar 1987, unsere liebe Mutter, Oma und Tante

Gertraud Baumgarten

geb. Borchert

im 76. Lebensjahr.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
**Lieselotte Baison, geb. Baumgarten
Reinhard Baison
Jeannette und Nicole
Gunter Baumgarten
Ute und Sven**

1000 Berlin 39, Endestraße 35; fr. LaW., Schönhofstraße 23.



Am 18. Februar 1987 ist nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser herzensguter Vater und Opi, unser Bruder, Schwager und Onkel

Leo Stefanski

im Alter von 76 Jahren für immer von uns gegangen.

Seine Liebe, sein Frohsinn und seine Geduld werden uns fehlen.

In stiller Trauer und Dankbarkeit nehmen Abschied

**Hildegard Stefanski, geb. Ehl
Monika Westphal, geb. Stefanski
Horst Westphal
Enkelin Jeannette
und Angehörige**

1000 Berlin 47, Zaunkönigweg 14; fr. LaW., Zimmerstraße 31.

Fern der Heimat!

Ein liebes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Das teuerste, was ich einst hab' besessen, ganz verzweifelt gab ich's her – ein tiefer Schmerz durchzieht meine Seele, ich habe keine Mutter mehr.

Plötzlich und unerwartet verstarb am 22. Februar 1987 meine liebe Mutter, unsere gute Groß- und Urgroßmutter, Schwester und Tante, Frau

Martha Schramm

geb. Buchholz

im Alter von 83 Jahren.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

**Harry Schramm und Familie
Wolfgang Schramm und Familie
Brigitte Lillich, geb. Schramm
und Familie
alle Verwandten und Freunde**

6836 Oftersheim, Hardtwaldring 43; fr. LaW., Wissmannstraße 46.

Wir trauern um unsere herzensgute Mutti und Schwiegermutter, liebe Schwägerin und Tante

Charlotte Strunk

geb. Grap

die uns am 16. 12. 1986 im 89. Lebensjahr für immer verlassen hat.

Im Namen aller Angehörigen

**Gérhard Strunk und Frau Renate
Irmgard Breetz, geb. Strunk
und Joachim Breetz**

Die Beisetzung fand am 17. Januar 1987 in 1120 Berlin-Weißensee statt.

Die Heimgegangene ist die Witwe von Paul Strunk, fr. LaW., Fernemühlenstraße 2a.

Am 2. März 1987 verstarb nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit unsere liebe Mutter, Oma und Urgroßmutter

Cläre Höhne

geb. Basche

kurz nach ihrem 91. Geburtstag.

In Liebe und Dankbarkeit

**Familien Gerhard und
Dietrich Höhne
und alle Angehörigen**

4130 Moers 2 (Kapellen), Wehrstraße 7; fr. LaW., Gartenstraße 7 und Stern-Drogerie, Küstriner Straße 102.

Frau Höhne war eine Tochter des Fleischermeisters Adolf Basche, Wasserstraße.

*All meinen Ängsten
hat der Herr mich entrissen.*

Psalm 34

Nach einem arbeitsreichen, pflichterfüllten Leben, entschlief am 14. Februar 1987 nach schwerer Krankheit unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Lucie Neumann

im Alter von 85 Jahren.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied.

Im Namen aller Angehörigen

Kurt Neumann

4600 Dortmund 1, den 14. Februar 1987, Wittekindstraße 13; fr. LaW., Schönhofstraße 30, einst Landesanstalt.

Wie wir erst jetzt erfahren, ist Herr

Kurt Marks

aus LaW., Soldiner Straße 105, bereits am 27. April 1986 infolge eines unvermeidlichen Verkehrsunfalles verstorben. Er wohnte mit seiner Familie in 8593 Tirschenreuth/Oberpfalz.

Am 20. Dezember 1986 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit in Santa Cruz Frau

Helen Luning

geb. Kuke

* 30. 4. 1914

aus Landsberg (Warthe), Max-Bahr-Straße 36.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen

Erich Luning

Santa Cruz – California, 120 Story Street – 95060

Im Alter von 86 Jahren verstarb Frau

Helene Balfanz

geb. Fabijanski

am 10. Oktober 1986 in Berlin, früher Lorenzdorf/Kr. LaW.

Fern der geliebten Heimat verstarb am 20. Februar 1987 im 92. Lebensjahr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter, Schwester und Tante, Frau

Elsbeth Werner

geb. Gaebert

* 8.4.1895 in Frankfurt/Oder

Tochter des Strommeisters Wilhelm Gaebert aus Zantoch. Von 1945 an lebte sie in Hohenlimburg, seit einem Jahr in einem Seniorenheim in Bad Oeynhausen.

In stiller Trauer

Horst-Joachim Werner

Ingrid Piepenstock, geb. Werner

4980 Bünde/Westfalen, Fahrenkampstraße 4; 5800 Hagen, Monschauer Straße 7; fr. LaW., Meydamstraße 64 a.

*Und ob ich schon wanderte
im finstern Tal, fürchte ich
kein Unglück, denn Du bist
bei mir. Dein Stecken und Stab
trösten mich.*

Psalm 23,4

Am Freitag, dem 23. Januar 1987, verstarb im Alter von 68 Jahren unsere liebe Mutti, Oma und Uroma

Johanna Irmler

geb. Karg

früher Berkenwerder, Postagentur.

In stiller Trauer

Reva Urner, geb. Irmler

Helmut Urner

Damaris, Dietmar und

Sebastian Nimz

Manuel und Marita Urner

Die Beisetzung fand auf dem Karlsruher Friedhof, Rob.-Siewert-Str. 67, statt.

Frau Gertrud Kühn

geb. Stenzel

* 9.9.1893

aus Döllensradung/Kr. LaW. hat ihren Lebensweg beendet.

Am 26. Februar 1987 wurde sie im 94. Lebensjahr abberufen.

Bis ins hohe Alter hat sich die Heimgegangene für die Belange ihrer Landsleute in landsmannschaftlicher Arbeit eingesetzt. Erst als es ihr aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich war, hat sie ihr Amt als Frauenreferentin abgegeben.

In ihrer liebenswürdigen, stets hilfsbereiten Art wird sie bei allen, die mit ihr zusammenkamen, in dankbarer Erinnerung bleiben.

Ihre letzten Lebensjahre verbrachte sie in Berlin 46, in einem Pflegeheim des Sanatorium-West, Dessauerstraße.

Elsbeth Schendel

* 2.5.1894 † 25.12.1986

in 1000 Berlin 33, im Städtischen Altersheim; fr. LaW., Buttersteig 1.



*„Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln“*

Nach langer und mit großer Geduld ertragener Krankheit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Großmutter und Urgroßmutter

Alice Schulz

geb. Kiesow

* 16.1.1904 † 28.3.1987

Wir sind dankbar, daß wir sie so lange haben durften.

Renate Lührs, geb. Schulz

Lothar Schulz und

Frau Lieselotte, geb. Bresch

Dieter Schulz und

Frau Rita, geb. Fehlauer

Jörg Schulz und

Frau Klara, geb. Fode

Helmut und Sabine

Eckhard und Anne

Heinrich und Ingelore

Wolfgang, Brigitte, Gerd,

Susanne, Sandra und Kathrin

und sieben Urenkel

3111 Schwienau, Immenhof-Melzingen; fr. Zettritz/Kr. LaW.

Ein Licht ist erloschen, dessen Strahlen einen kleinen Teil dieser Welt erwärmt. Die Strahlen, die von diesem Licht ausgingen, hießen Güte, Rücksicht, Hilfsbereitschaft, Gerechtigkeit, Klugheit und Großzügigkeit.

Nach langer, schwerer Krankheit verließ uns unsere liebe Mutter und Oma

Irmgard Hundt

geb. Hein

* 1.11.1912 † 19.1.1987

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied

Dietrich Hundt und

Frau Rosemarie, geb. Grön

Harald, Irene, Joachim

2905 Friedrichsfehn, Hirschweg 18; fr. LaW., Meydamstraße 12, Ecke Burghardtstraße.

Isolde Müller

geb. von Schulz

* 29.11.1900 † 23.1.1987

aus Landsberg/W., Meydamstr. 33.

Die Heimgegangene lebte zuletzt im Ev. Altenwohnheim Eibach in 8500 Nürnberg 60.

Am 1. Dezember 1986 verstarb Frau

Hildegard Bessert

geb. Dohrmann

aus Borkow/Kr. LaW., im Alter von 74 Jahren, in 5013 Elsdorf.



Während unseres Kuraufenthaltes in der Slowakei verstarb plötzlich und für uns alle unfaßbar am 17. April 1987 meine liebe Frau, Mutti, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Ilse Streblow

im 73. Lebensjahr.

In stiller Trauer im Namen aller Angehörigen

Willi Streblow

Ingrid Jürgen, geb. Streblow

Peter Jürgen

1000 Berlin 65, Ernst-Reuter-Siedlung 7; früher Hohenwalde/Kr. LaW.

Nach längerem Leiden ist mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

Joachim Stambke

Oberlehrer i. R.

im Alter von 90 Jahren in Frieden heimgegangen.

In stiller Trauer

Charlotte Stambke, geb. Gebauer

Ingeborg Kopp mit Familie

Heidenheim

Hans-Joachim Stambke mit Familie

Hemmingen

Renate List mit Familie

Albstadt

und alle Angehörigen

Albstadt-Ebingen, Leibnizstraße 11, den 24. März 1987; fr. Stolzenberg/Kr. LaW.

Dr. med. dent.

Hans-Joachim Gutsche

* 22.12.1924 † 3.12.1986

in 7442 Neuffen; fr. LaW., Hindenburgstraße 5, Sohn von Dentist Gutsche.

Nach langer schwerer Krankheit verstarb unser Klassenkamerad

Erhard Pilkahn

* 24.10.1924 † 25.8.1986

früher Landsberg (Warthe), Am Wall 18, zuletzt wohnhaft in Bad Homburg, Feldstraße 28 a.

Horst Neumann, 1000 Berlin 20, Stresowplatz 16

Otto-Karl Barsch, 1000 Berlin 45, Karwendelstr. 18

*Das Glück liegt nicht
in den Dingen,
sondern in den Herzen
der Menschen.*

Gott, der Herr, nahm meine geliebte Frau, meine liebe Mutter und Schwiegermutter, unsere Schwester, Schwägerin und Tante nach geduldigem Kampf gegen eine heimtückische Krankheit zu sich.

Elisabeth Nicolai

geb. Schmidt

* 10. 4. 1919 † 15. 4. 1987

In Dankbarkeit für alle Liebe und Fürsorge, die sie uns schenkte, nehmen wir Abschied.

Kurt Nicolai

Jörg Artmann und

Frau Inés, geb. Nicolai

Margarete Falke, geb. Schmidt

Ulrich-Günter Schmidt

und alle Angehörigen

4018 Langenfeld, Mozartstraße 12, fr.
Landsberg (Warthe), Hauptbahnhof

Am 30. März 1987 verstarb Frau

Helene Hauber

geb. Radicke

aus Heinersdorf/Kr. LaW. in 7060
Schorndorf.

Weihnachten 1986 verstarb in Gorzow Frau

Agnes Pluciennik

geb. Rätsch

* 28. 10. 1919 in Balz.

Heimatdienst

Wer kennt die Familie **Otto Büttner** aus LaW., Schönhofstraße 37?

Gesucht wird die Tochter, Frau **Ursula Basche** und Sohn **Jochem** aus der Schönhofstraße 39. Der Ehemann war Lehrer und ist gefallen (geboren etwa 1915).

Aus der Pohlstraße 9 wird Frau **Margaretha (?) Hampel**, geb. Vollkommen gesucht. Sie hatte einen Sohn, der 1943 etwa 4 Jahre alt war.

Gesucht wird die **Familie Schulz**, Inhaber des Lebensmittelgeschäfts in der Landsberger Straße in Wepritz, von Herrn

A. R. Dubbelman

van Adrichemweg 457 – 5e ETG.
3042 RT Rotterdam, Niederlande

Wir suchen Herrn **Kurt Mierau** und dessen Kinder (Sohn und Tochter) aus Landsberg/W.



*„Wer stirbt, der setzt sich auf,
sich zu erheben;
und eben hat er noch ein Wort
gesprochen...
auf einmal ist er fort,
wo ist sein Leben?
Und seine Augen sind
wie Glas zerbrochen.“*

Stefan Heym

In stiller Trauer nehmen wir
Abschied von

Walter Kaiser

* 20. 2. 1917

in Schirrau/Wehlau (Ostrpr.)

† 18. 4. 1987

in Horrem

**Margarete Kaiser, geb. Humboldt
und alle Angehörigen**

5014 Kerpen-Horrem, Buchenhöhe 6a;
fr. LaW., Düpplingstraße 5.

Paul Gerhard Brüning

Konrektor i. R.

* 12. 5. 1900 † 18. 4. 1987

ehemaliger Schulleiter in Marwitz bei Landsberg (Warthe) von 1927 bis 1945 – zuletzt in Hameln.

In stiller Trauer

Lissa Brüning

3250 Hameln 1, Nibourstraße 5.

Am 17. März 1987 verstarb

Fritz Rüdiger

* 30. 12. 1908

in Landsberg (Warthe), Angerstr. 12

Sein Sohn

Harry Rüdiger

* 13. 2. 1948

folgte ihm am 25. März 1987 in den Tod. Die Familie wohnte in der DDR 2861 Bobzin/Kr. Lübz, Frau **Hannchen Rüdiger**, geb. Späth wohnt zur Zeit noch dort.

Frau Fanny Schöll

geb. Kinzel

* 11. 9. 1895

verstarb Weihnachten 1986 in 5251 Schnellenbach-Engelskirchen.

Frau Schöll ist in Landsberg als Damen-Schneiderin bekannt gewesen; ihre Wohnung war Richtstr. 67.

In 6751 Münchweiler-Alsens verstarb am 27. 12. 1986

Willi Jakobi

* 25. 12. 1909

aus Balz/Kr. Landsberg/W.

Im November 1986 verstarb in Kiel
Frau

Emma Jehring

geb. Stoltz

aus Landsberg/W., Großstraße 8

Heimattreffen in Berlin!

Auch im August wollen wir uns in gewohnter Weise treffen und zwar am **Sonnabend, dem 8. August 1987** in den

Schultheiss-Gaststätten

Hasenheide 23–31 – 1000 Berlin 61
Telefon: 6 91 40 41
(U-Bahnstationen: Südost oder Hermannplatz)

Wir hoffen, daß nicht alle lieben Leser auf Reisen sind und freuen uns auf das Wiedersehen ...

so auch am Sonnabend,
dem 12. September, 10. Oktober,
14. November und 12. Dezember
(Advent)
jeweils ab 14.00 Uhr!!!

Heimatbücher!

Sind Sie schon im Besitz der Landsberger Schriftenreihe?

Alle drei Bände und auch den Bildband „**Wege zueinander**“ – Landsberg (Warthe) – Gorzów Wlkp. – Herford können Sie bestellen bei:

Herrn **Wolfdieter Gindler**,

Wiedfeldtstr. 60 B, 4300 Essen 1,
Tel.: 02 01/42 05 00